

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 118.

Sonnabend den 28. April.

1849.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des zum Regierungskommissar für den XXIV. Landtagswahlbezirk bestellten Herrn Stadtrath Dr. **Sipert** sen. ist der Abgeordnete für diesen Wahlbezirk Herr **Eduard August Steche** in Folge seiner Berufung zum Stadtrichter den gedachten Wahlbezirk veranlassen worden.

In Gemäßheit von §. 10 des provisorischen Gesetzes für die Wahlen der Landtagsabgeordneten vom 15. November 1848 werden daher alle Stimmberechtigten des XXIV. Landtagswahlbezirks, welcher

von der Stadt Leipzig die innern Vorstädte mit Ausnahme der Gerbergasse enthält, hiermit aufgefordert, Behufs der Wahl eines Abgeordneten für die 2. Kammer binnen einer Frist von 8 Tagen und zwar **den 25., 26., 27., 28. und 30. April und 1., 2. und 3. Mai d. J.** sich bei dem Wahlausschusse

früh von 7 bis 9 Uhr und Mittags von 12 bis 1 Uhr in der 1. Bürgerschule im Mittelgebäude parterre anzumelden, über ihre Stimmberechtigung sich auszuweisen und die Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Nach Verfluß der obigen Zeit werden übrigens Anmeldungen nicht weiter angenommen und Stimmzettel nicht weiter ausgegeben werden, auch wird wegen Wiederabgabe der letztern später eine besondere Aufforderung erfolgen.

Leipzig den 21. April 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Landtagsverhandlungen.

Sechsendvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 26. April 1849.

Oberländer berichtet über den auf Bertlings Antrag von der 2. Kammer über die Communalgardendienstpflicht der Commis, Schreiber, Privatofficianten u. s. w. gefaßten Beschluß, welchem die 1. Kammer beitrifft, nachdem Günther den Antrag gestellt: „die unbedingte Dienstpflicht auf alle selbstständigen Bürger auszudehnen“, jedoch nach seiner Bekämpfung durch Oberländer und Todt zurückgezogen hatte. — Der etwas abweichenden Fassung des 5. Kriegsartikels, welchen die 2. Kammer beschloffen hat, wird gegen 2 Stimmen beigetreten; dagegen in Bezug der Vertretung des bäuerlichen Grundbesitzes auf den Provinziallandtagen dem von der 2. Kammer angenommenen Jesorkaschen Amendement, welches Riedel entschieden bekämpft, nicht beigepflichtet, sondern bei dem früheren Antrage beharrt.

Hierauf folgte die Berathung des Berichtes des Finanzausschusses über die beantragte Aufhebung der Leipziger Zeitung (Ref. **Lzschucke**). Die Anträge des Ausschusses gehen dahin: 1) die Leipziger Zeitung als politische Staatszeitung, sowie die mit ihr eng verbundene *Fama* gehen vom 1. Juli d. J. ab ein; 2) an ihrer Stelle erscheint ein Staatsanzeiger für gewerbliche, Privat- und Familiennachrichten, für Veröffentlichung aller nach den gesetzlichen Bestimmungen in der Leipziger Zeitung bisher zu veröffentlichen Bekanntmachungen, Ladungen, Verfügungen ic. Für diese Anträge sprachen Haben: die Leipziger Zeitung lasse auf die gegenwärtigen Kammern schimpfen; Heubner: man dürfe nicht dem Gegner (der Regierung) die Waffen selbst in die Hand geben; Böncke, Hohlfeld: die Zeitung verkenne den Werth eines konstitutionellen Staatsblattes, **Ischweigert, Hirschold, Jahn, Flos, Oppe**. Für das Fortbestehen der Zeitschrift, also gegen die Ausschusspanträge erhoben sich **Klinger**: man beeinträchtigt durch die Aufhebung der Zeitung die Pressefreiheit; **Todt**, obschon er kein Freund dieser Zeitung sei, die ihn selbst angegriffen und seine Bertheidigung nicht aufgenommen. Der Staatsanzeiger werde wenig Verbreitung finden, also auch weniger Inseerate; **Oberländer**, wiewohl er eine Staatszeitung nicht gerade für nothwendig hält; eine Reform sei aber doch besser, als Aufhebung; endlich **Dufour-Feronce**. Die Ausschusspanträge werden gegen 11 und 8 Stimmen angenommen.

Sechsendfunfzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 26. April 1849.

Staatsmin. **Held** beantwortete — wie es schien mit der Andeutung, daß er bald nicht mehr Minister sein werde — die vorläufig gestellte Interpellation **Gruners** über die zu erwartenden Gesetzentwürfe. 1. im Departement der Finanzen sei nur das Berggesetz rückständig; es circulire jetzt im Gesamtministerium; 2. im Departement des Innern sei die Ausführungsverordnung zum Communalgardengesetz fertig; das Dienststrafgesetz für die Communalgarden und das Pensionsgesetz bald fertig; die Apothekerordnung u. a. gewerbliche Gesetze müßten noch der Berathung der Sachverständigen unterliegen; die Gesetze über Wegfall der Feudallasten und Geldgefälle, die Gemeindeordnung, Organisation der Verwaltung und das Kompetenzgesetz seien noch im Rückstand; 3. im Departement des Cultus könne für jetzt nur über die Abgabe der Patronatsrechte einzelner Personen ein Gesetz ausgearbeitet werden; das Uebrige hänge von den Vorlagen der Landesynode und der Commission für Reform des Schulwesens ab; 2. aus dem Justizministerium endlich sei das revidirte Criminal- und das neue Civilgesetzbuch, die Straf- und Civilprozeßordnung zu erwähen, worin allseits schon viel geleistet und deren Beendigung binnen einem halben Jahre zu erwarten sei. **Gruner** ist nicht vollkommen befriedigt, wünscht aber vor der Hand nur, daß das Ministerium bald einem volkschümlichen Platz mache.

Schmidt referirt nun über die 3 Decrete wegen der Matri- cularbeiträge zur deutschen Flotte. Der Finanzausschuß beantragt 1. Bewilligung der einen Rate von 113,256 Thlr., 2. genaue Berechnung der für Stellung der sächsischen Reichstruppen erforderlichen Kosten und Unterhandlung mit dem Reichsministerium wegen Gegenberechnung derselben vor Auszahlung der andern Rate ic. Reg.-Comm. **Behr** erklärt, daß die Regierung einverstanden mit diesen Anträgen sei und bereits gegen die drohende Fassung des Reichsfinanzministerialschreibens protestirt habe. **Bertling** beantragt: Genehmigung der Auszahlung sofort nach Publication der Reichsverfassung und des Reichswahlgesetzes im sächsischen Gesetzblatte. **Wehner** wünscht dagegen die Bewilligung zur Zeit und bis zur Lösung der deutschen Verfassungsfrage beanstandet und **Haberkorn** wenigstens erst genaue Berechnung der Kosten für das sächsische Contingent. **Bloede** pflichtet **Wehner** bei und will ausdrücklich die Bereitwilligkeit der Kammer zur Bewilligung ausgesprochen wissen. Ref. **Schmidt** bekämpft

in einer beifällig aufgenommenen Rede die particularistischen Tendenzen Bloede's und Wehners, die kein Opfer für die deutsche Einheit bringen wollten. Köchly kommt ihnen zu Hülfe; es gebe noch kein Deutschland; man wisse noch gar nicht, wer über die deutsche Flotte verfügen werde; und zur Befestigung des Verfassungswerkes trage die Verwilligung nichts bei. Er beantragt: „die Bereitwilligkeit zu den Beiträgen zu erklären, sobald die Reichsverfassung eine Wahrheit geworden sei.“ Schick vertheidigt die Ausschussträge, Helbig die Wehner-Köchly'schen, worauf Müller von Dresden ernstlich dieses Gebahren der äußersten Linken kritisiert, die Furcht vor einer octroyirten Verfassung bekämpft und den Bertlingschen Antrag empfiehlt. Schmidt erwähnt, daß das Truppencontingent in Thüringen nur einen Mehraufwand von 5915 Thln. (an Feldzulagen und Transport) gemacht und daß auch für das Corps in Schleswig nur der Transport und die Feldzulagen vom Reiche vergütet werden. Würde denn eine octroyirte Reichsgewalt nicht noch energischer die Marinebeiträge fordern? Jetzt in der Stunde der Krisis stärke man die Nationalversammlung. Nach Ablehnung des Wehner'schen Antrages wird der Bertlingsche und der 2. Ausschusstrag genehmigt.

Der 4. Ausschus berichtet schließlich über die Petition des Dr. Bauer in Dresden um Aufhebung des Mandats vom 20. Febr. 1827 und vom 1. Novbr. 1836 (den Confessionswechsel und die Religion der Kinder gemischter Ehen betreffend). Der Ausschus (Ref. Auerwald) beantragt a) die Bestimmungen des Mandats vom 20. Febr. 1847 durch die Grundrechte für erledigt und aufgehoben zu erklären, b) in Bezug auf die religiöse Erziehung der Kinder festzustellen: 1. die Bestimmung darüber gebührt bei ehelichen Kindern dem Vater, bei unehelichen der Mutter; 2. eine andere Uebereinkunft deshalb ist an keine anderen Formalitäten, als ein anderer Privatvertrag gebunden, 3. der Staat hat sich nur auf Anrufen der Betheiligten, die Geistlichkeit niemals einzumischen; 4. die Entscheidung über Differenzen hierbei gehört den ordentlichen Gerichten. — Reg.-Comm. Huebel ist mit diesen Bestimmungen einverstanden, wünscht aber das Mandat vom

20. Febr. 1847 nur revidirt, nicht aufgehoben. Wagner beantragt zu b nur: „alle über die religiöse Erziehung der Kinder aus gemischten Ehen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen sind aufgehoben.“ Köchly und Helbig wünschen, daß die Regierung jenes Mandat über den Confessionswechsel ausdrücklich aufheben solle; Ersterer statt der 4 Sätze sub b 3 andere: 1. die Bestimmung über die religiöse Erziehung steht nur den Eltern oder deren Stellvertretern zu; 2. der Staat garantiert die Freiheit dieser Bestimmung, 3. er darf nur auf Anrufen der Betheiligten einschreiten. Fischer warnt vor zu raschem partiellen Eingriff in diese delicates Verhältnisse; Dammann rügt, daß noch in voriger Woche die katholische Geistlichkeit und das Cultusministerium das Mandat von 1827 für rechtmäßig, trotz der Grundrechte, anerkannt haben. Der Ausschusstrag a) mit dem Helbig'schen Amendement und der Wagner'sche Antrag zu b) werden angenommen, alle andern Anträge des Ausschusses, Köchly's u. s. w. aber abgelehnt.

Stadttheater.

Berichtigung. — Mad. Ambrogio.

Ich habe vor allen Dingen einen Schreibfehler wieder gut zu machen. Nicht Herr Walliser, sondern Herr Kühn hat den Quasimodo gespielt und allgemeine Anerkennung gefunden. Herr Kühn ist übrigens ein so guter Schauspieler, daß er mir diese einzelne Verkümmern einer Rolle schon verzeihen kann.

Und das Gastspiel der Tänzerin Frau Ambrogio ist in dieser Woche nicht zu Stande gekommen, weil die Dame durch die Dresdener Intendanz schleunig in ihr Engagement zurückberufen wurde, da die Sphylpde Grahn inzwischen dort eingetroffen ist, um noch zwei Mal als „Esmeralda“ aufzutreten. Mad. Ambrogio wird aber in der nächsten Woche bei uns auftreten und das Ballet „Undine“ zur Darstellung bringen.

Ueber die heutige Aufführung des „Faust“, mit theilweise neuer Besetzung, soll in der nächsten Nummer berichtet werden.

— n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Am Sonntage Jubilate predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Vesper	2 Uhr	= D. Reißner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Mittag $\frac{1}{2}$	12 Uhr	= M. Kückler,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Geist,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Gräfe,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Licent. Fricke,
	Vesper	2 Uhr	= M. Mücke,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Reiz,
	Nachm. $\frac{3}{4}$	Uhr	Herr Cand. Bräb, Missionsvortrag,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Hänfel,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$	2 Uhr Betstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Gärtner,
Katechese in der Freischule:	Früh	9 Uhr	= Dpis,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{3}{4}$	9 Uhr = Pastor Howard,
Christkath. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{4}$	11 Uhr = Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Gräfe.

Wöchner:

Herr M. Kückler und Herr M. Tempel.

Wotette.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
Siehe, um Trost war mir so bange ic., v. Richter.
Ich und mein Haus ic., v. Hauptmann.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:
Messe v. R. Hummel.
Hymne v. L. Spohr.

Liste der Getrauten.

Vom 20. bis mit 26. April.

a) Thomaskirche:

- 1) L. M. L. v. Hausen, Oberleutnant und Adjutant beim 1. Schützenbataillon, mit Frau D. Schmidt, Kaufmanns hinterlassener Witwe.
- 2) J. F. Arnold, Bürger und Victualienhändler hier, mit W. Herziger, Bürgers und Schuhmachermeisters in Eisenburg nachgelassener Witwe.
- 3) C. D. Kemler, Aufwärter hier, mit A. E. E. Köppler, Webers aus Chemnitz Tochter.
- 4) C. F. Herschel, Bürger und Mechanikus hier, mit Jungfrau F. A. Becker, Bürgers und Beutlermeisters aus Ronneburg Tochter.
- 5) C. F. A. Rüger, Musiker, mit Jungfrau F. P. Schmidt, Bürgers u. Restaurat. hier T.
- 6) J. E. Froberg, Musiker hier, mit A. A. Geißler, Einwohners hier Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) C. L. Eckold, Schaffner bei der S.-B. Staats-Eisenbahn in Reichenbach, mit Jungfrau W. Wittenbecher, Leinewebermeisters in Freyburg hinterlassener Tochter.
- 2) J. H. E. Arnstädt, Schuhmachergeselle, mit Jungfrau J. E. Berthold, Dekonomens in Eisenberg T.
- 3) C. G. Dindorf, Rathsbdiener, mit Jungfrau M. E. Grasmann, Bergmanns in Wansleben Tochter.
- 4) C. F. Agsten, Zimmergeselle, mit Jungfrau E. M. Henning, Handarb. in Bieten hinterl. T.

c) Katholische Kirche:

- J. L. Wäfer, Schuhmacher und Einwohner, mit B. Stedeli aus Pöhlungen im Großherzogthum Baden.

d) Reformirte Kirche:

- Herr Heinrich Wilhelm Marks, Schneidermeister hier, mit Jungfrau Laura Richter.

a) Petrikirche (christkatholisch):

- 1) Herr Friedrich August Löpfer, Bürger und Schuhmachermeister allhier, mit Maria Richter, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe.
- 2) Herr Johann Gottlob Franz Enderlein, Handarbeiter, mit Friederike Wilhel. Kabe, Handarbeiters Witwe in Stötteritz.

Liste der Getauften.

Vom 20. bis mit 26. April.

a) Thomaskirche:

- 1) W. M. Kölbels, Redacteurs Sohn.
- 2) C. A. Fritsch, Bodenmeisters bei der S.-B. Eisenb. S.
- 3) J. F. W. Krätschmar, Bürgers u. Stempelschneiders L.
- 4) F. L. Hofmanns, Maurers Tochter.
- 5) F. A. Nüchterns, Bürgers, Victualienhändlers u. Grüzwarenhandlers Sohn.

- 6) E. D. Hausteins, Musikers Sohn.
- 7) J. G. Schindlers, Feldwebels im 1. Schützenbataillon S.
- 8) J. D. Apis, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 9) J. A. Langhanns, Schlossers Sohn.
- 10) C. F. Alberts, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 11) C. H. F. Pfeifers, Buchdruckergehülfsens Tochter.
- 12) C. F. Jäckels, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.

b) Nicolaikirche:

- 1) M. H. Wecks, Beamten beim Stadttheater Sohn.
- 2) J. J. Andra's, Buchdruckereibesizers Tochter.
- 3) G. Bessers, Handarbeiters Tochter.
- 4-8) 5 unehel. Knaben.
- 9-10) 2 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Gabriele Emmeline Weber, Buchhändlers Tochter.

Haupt-Gewinne

4. Ziehung 5ter Classe 35ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Freitags den 27. April 1849.

Nummer.	Thaler.	Thaler.
1477	2000	bei Hrn. J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
14197	2000	" " " G. C. F. Meyer in Weithain.
4777	1000	" " " G. C. F. Meyer in Weithain.
10455	1000	" " " J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
29608	1000	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
12504	1000	" " " B. Sieber in Zwicau.
208	1000	" " " J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
14245	1000	" " " J. F. Harz in Leipzig.
746	1000	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
24122	400	" " " J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
6728	400	" " " E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
22426	400	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
1134	400	" " " W. D. Meißner in Zittau.
3413	400	" " " J. F. Harz in Leipzig.
21953	400	" " " Besser und Sohn in Freiberg.
19989	400	" " " F. Jacobi in Schneeberg.
27545	400	" " " J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
25788	400	" " " J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
26428	400	" " " G. C. F. Meyer in Weithain.
6666	400	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
5832	200	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
11447	200	" " " E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
18455	200	" " " J. G. L. Lindners Erben in Dresden.
6030	200	" " " G. H. Stein und Comp. in Dresden.
31321	200	" " " J. F. Harz in Leipzig.
31768	200	" " " Gebr. Thierfelder in Annaberg.
2321	200	" " " G. B. Ullmann in Riesa.
633	200	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
4443	200	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
15718	200	" " " E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
27719	200	" " " der herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
7887	200	" " " Hrn. J. F. Harz in Leipzig.
796	200	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
5585	200	" " " P. C. Plenkner in Leipzig.
7277	200	" " " G. Böttcher in Leipzig.
2495	200	" " " J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
8096	200	" " " J. A. Thierfelder und Söhne in Neufirchen.
17134	200	" " " der herzogl. priv. Hauptcollection zu Dessau.
16032	200	" " " Hrn. J. G. Treffel in Gera.
26817	200	" " " E. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.

125 Gewinne à 100 Thaler.

Leipziger Fruchtpreise

vom 20. bis mit 26. April 1849.

Weizen, der Scheffel	4 ^{1/2} — ^{1/2} — 5 bis 4 ^{1/2} 2 ^{1/2} 5 1/2
Korn, der Scheffel	1 = 27 = 5 = bis 2 = — = —
Gerste, der Scheffel	1 = 20 = — = bis 1 = 22 = 5 =
Hafer, der Scheffel	1 = — = — = bis 1 = 2 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	— = 17 = 5 = bis 1 = 10 = — =
Rübsen	7 = 15 = — = bis 7 = 22 = 5 =
Erbsen, der Scheffel	2 = — = — = bis 2 = 5 = — =

Heu, der Centner	— ^{1/2} 20 ^{1/2} — 5 bis — ^{1/2} 25 ^{1/2} — 5
Stroh, das Schock	2 = — = — = bis 2 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 17 = 5 = bis — = 20 = — =

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter	6 ^{1/2} 25 ^{1/2} — 5 bis 7 ^{1/2} — ^{1/2} — 5
Birkenholz, =	6 = — = — = bis 6 = 15 = — =

Eichenholz, =	— ^{1/2} — ^{1/2} — 5 bis — ^{1/2} — ^{1/2} — 5
Ellernholz, =	5 = — = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, =	4 = 20 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 15 = — = bis — = 20 = — =

Leipziger Börse am 27. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	90 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	95	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	14	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	77 1/2	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	168 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	74
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische .	78 1/2	—
Chemnitz-Riesaer .	—	19 1/2	Thüringen	—	—
do. 10 ^{1/2} -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ^{1/2} -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	77 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	101 1/2	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	35	—	Preuss. Bank-Anth.	88 1/2	—

Berliner Börse, den 26. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	N.Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	94 1/2	94
Berg-Märkische 4 1/2	54 1/2	—	Nordb. Fried. Wlb 4 1/2	34 1/2	34
d° Priorit.	97 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4 1/2	78 1/2	78	Oberschles. A. 3 1/2	93	92 1/2
d° Prior.-Actien 4 1/2	87	86 1/2	d° Prioritäts	—	—
Berlin-Hamburg d°	54	53 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	93	92 1/2
d° Prior.	91 1/2	—	Potsdam-Magd. . . .	53 1/2	53 1/2
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	—	d° Oblig. A. u. B. 4 1/2	84 1/2	—
Berlin-Stettin	87	86 1/2	d° Prior.-Oblig. 5 1/2	94	—
d° Priorität	103	—	Pr. Wlb. (S. Vhw.) 4 1/2	—	—
Breslau-Freib.	—	—	d° Priorit.	5 1/2	—
d° Prior.	—	—	Rheinische	46	—
Chemnitz-Riesa 5 1/2	—	—	d° Priorität	—	—
Cöln-Minden	77 1/2	76 1/2	d° Priorität	—	—
d° Prior.	92 1/2	92 1/2	d° Preference	—	—
Craacu-Oberschl. 4 1/2	—	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
d° Prior.	—	—	Sächs.-Bairische 4 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 1/2	—	—	Stargard-Posen 3 1/2	72 1/2	71 1/2
d° Priorität	—	—	Thüringische	50	—
Kiel-Altona	—	—	d° Priorit.	4 1/2	86 1/2
Mgdb.-Halberst. 4 1/2	—	112	Wilb.-Bahn	—	—
Magdeb Wittenb. 4 1/2	—	—	d° Priorit.	5 1/2	—
Mail.-Venedig	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Niedersch.-Mrk 3 1/2	73 1/2	72 1/2			
d° Priorität	86 1/2	—	Preuss. Fonds.		
d° d°	99	—	Freiw. Anleihe 5 1/2	—	101 1/2
			Bank-Antheile 4 1/2	88 1/2	—

Eisenbahnactien. Der Umsatz in Actien war nur beschränkt; doch waren die Course nur zum Theil niedriger, während mehrere Devisen sich fest behaupteten, Berlin-Hamburger sogar höher bezahlt wurden. In- und ausländische Fonds. Die Fondsbörse im Allgemeinen matter, vornehmlich für poln. Effecten. Das Geschäft nur mäßig.

Berlin, 26. April. Getreide: Weizen poln. 55-59. Roggen loco 24-26, pr. Frühjahr 24 1/2-1/2, Mai-Juni 25-24 1/2, Juni-Juli 25 1/2-1/2, Juli-Aug. 26, Sept.-Oct. 27 1/2-1/2. Hafer loco 14-15, pr. Frühjahr 13 1/2. Gerste loco 21-22, kleine 18-19. Mühl loco 14 1/2-14 1/2, pr. April 14 1/2-1/2, April-Mai 13 1/2-1/2, Mai-Juni 13 1/2-1/2, Juni-Juli 13 1/2-1/2, Juli-Aug. 13 1/2-1/2, Aug.-Sept. 13-12 1/2, Sept.-Oct. 12 1/2-1/2, Oct.-Nov. 12 1/2-1/2. Spiritus loco 14 1/2, April-Mai 14 1/2-1/2, Mai-Juni 14 1/2-1/2, Juni-Juli 15-14 1/2, Juli-Aug. 15 1/2, Aug.-Sept. 15 1/2-1/2.

Börse in Leipzig am 27. April 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	113	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl.	—	190	—	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. do.	—	7½*	—	à 3 ½ im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Kaiserl. do. do. do.	—	7½*	—	K. S. erbl. Pfand-} v. 500	—	83	—	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65½ As - do.	—	6½	—	briefe à 3½ ½ } v. 100 u. 25 -	—	—	—	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6½	—	lausitzer do. 3 ½	81½	—	—	
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. 3½ ½	—	90	—	
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	112½	idem 10 und 20 Kr. do.	—	2½	—	do. do. do. à 4 ½	—	99½	—	
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Silber do. do. do.	—	—	—	Obligationen à 3½ ½ pr. 100 fl.	—	90½	—	
	2 Mt.	—	—					Ch.-Riesauer E.B.-Anl. à 10 fl. 4 ½	—	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	56½	Staatspapiere, Actien etc.,								
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	exclusive Zinsen.								
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150½	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl.	—	79½	—	à 3½ im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do. à 4 ½ à 500 -	—	—	—	do. do. do. à 4 ½ à 500 -	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	6. 25½	—	do. do. à 5 ½ } v. 500 u. 200 fl.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 ½ im 14 fl. F.	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	do. do. à 5 ½ } kleinere	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 ½	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ½	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	142½	—	
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	83½	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	95	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	88½	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	74	—	
	3 Mt.	—	—	1855 à 4 ½, später 3 ½ à 100 fl.	78½	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
Augustd'or à 5 fl. à ½ Mk. Br. u.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act.	—	19½	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	à 3 ½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	79½	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	kleinere	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	14	—	
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12½*)					excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	168½	—	
								à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipzig, den 27. April.
Spiritus 18½—18¼ Thlr.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 12 Uhr Mittags
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, und 5 Uhr.
 " " Löbau nach Zittau 8¼, 1½, 7¼ Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
 2½ Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.
Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12¼ Uhr Mittags und 9¾ Uhr Abends.
Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.
Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¼ U. Abends. Nachtzug
 9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
 um 2¼ U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1½ Uhr Nachm.
 (bis Erfurt 9½ Uhr früh und 6¼ Uhr Abends)
 " " Cöthen nach Bernburg 8¼ Uhr Morgens, 1½ U.
 Nachm., 7¼ Uhr Ab.; nach Berlin 8¼ U. Mor-
 gens, 1½ Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in
 Jüterbog; nach Bitterberg 8¼ Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden
 10½ Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braun-
 schweig, Hannover 3½ Uhr Nachm.
 " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags,
 5¼ Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.
Extra-Personenzug nach Halle und Cöthen Mittags 11¾ Uhr,
 mit welchem die auf die Thüringische und Berlin-
 Anhaltische Eisenbahn übergehenden Reisenden befördert
 werden.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar- beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—7 U.
 Theater.

Drei und dreißig Minuten in Grüneberg,
 oder:
Der halbe Weg,

Poffenspiel in 1 Act von C. v. Holtei.
 Personen:

Jeremias Klagesaust, Klempner aus Breslau, ***
 Rosaura Klagesaust, Witwe aus Berlin, Frau Günther-Bachmann.
 Ein Dienstmädchen in Grüneberg, Fräulein Mejo.
 *** Jeremias Klagesaust — Herr Julius, a's Gast.

Hier auf:
Pas Espagnol,
 ausgeführt von Fräulein Rosenthal.

Dann folgt:
Der Proceß,
 Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Personen:

Schulze, } Gutbesitzer, } Herr Ballmann.
 Lehmann, } = Keller.
 Rohmeier, Advocat, = Paulmann.
 Kropp, Gefängnißwärter, = Berthold.
 Nachtwächter = Hofmann.
 Polizeidiener = Wilde.

Die Handlung geht in einer großen Stadt vor.
 Darauf:

Steirischer Nationaltanz,
 (arrangirt von Herrn Plagge)
 ausgeführt von Fräul. Rosenthal und Herrn Plagge.

Hierauf:
Familien-Zwist und Frieden,
 Lustspiel in 1 Act von G. zu Putlitg.

Personen:

Brummer, fürstlicher Forstmeister, Herr Keller.
 Concordia, seine Frau, Frau Günther-Bachmann.
 Regina, seine Tochter erster Ehe, Fräul. Mejo.
 Georg, Concordias Bruder, ein junger
 Kaufmann, Herr von Othegraven.
 Bagig, ein alter Jäger, = Ballmann.

Zum Schluß der Vorstellung:
Schwäbischer Ländler,
 (arrangirt von Herrn Plagge),
 getanzet von Fräul. Rosenthal, Herrn Plagge und den Damen des
 Corps de ballet.

Bekanntmachung.

Aus einem im Brühle allhier gelegenen Hause sind am 13ten dieses Monats die nachstehends beschriebenen Gegenstände entwendet worden, weshalb wir vor deren Erwerbe oder Verheimlichung warnen und um Mittheilung aller auf den Diebstahl bezüglichen irgend erheblichen Wahrnehmungen bitten.

Leipzig am 23. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

- 1) eine messingene Kaffeekanne,
- 2) ein dergleichen Sahnkännchen,
- 3) eine dergleichen Wachsstockbüchse,
- 4) vier dergl. Reifen zu Verzierungen von Ofenrohren,
- 5) ein dergleichen Knie von einem Klingelzuge,
- 6) eine zinnerne Suppenterrine mit Deckel, zwei Henkeln und einem melonenförmigen Knopf,
- 7) ein dergleichen Vorlegelöffel,
- 8) zwei dergleichen Leuchter,
- 9) ein dergleichen Näpfschen mit Henkeln und
- 10) eine messingene Keule zu einem Mörser.

Bekanntmachung.

Heute in der 3ten Nachmittagsstunde sind zwei Knabekuttchen von rosafarben und weißgestreiftem Drell mit weißen Perlmutterknöpfchen und mit weißem Senkelbande ausgepuzt, von einem auf dem Augustusplaz hier befindlichen Verkaufstande, wahrscheinlich durch zwei ländlich gekleidete Frauenpersonen entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann um Mittheilung derjenigen Umstände, welche zur Wiedererlangung des Gestohlenen, vor dessen Verheimlichung, so wie Erwerbe gewarnt wird, oder zu Ermittlung der Diebe führen können.

Leipzig am 26. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer vor dem Zeiger Thore allhier gelegenen Wohnung sind — wahrscheinlich in den Abendstunden des 22. dies. Mts. — folgende Wäschstücke:

- a) 73 Stück Servietten und zwar 62 Stück von Zwilling, 11 Stück von Damast, H. V. gothisch und mit Nummern gezeichnet, mit Ausnahme von 7 Stück, welche H. K. und mit einer Nummer gezeichnet sind,
- b) 13 Stück Handtücher von Zwilling,
- c) 1 weiße, V. gezeichnete Kaffeerviette,
- d) 1 feines C. H. gezeichnetes Bettuch, und
- e) 1 weißer Schnurenunterrock

entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welchem über den Verbleib des Gestohlenen oder den Dieb etwas bekannt ist, uns schleunigst Anzeige zu erstatten.

Leipzig den 26. April 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Freiwillige Subhastation.

Der Erbtheilung halber soll das zum Nachlasse der Johanne Sophie verehel. gewesenen Dreßler geb. Reiche in Böhlig-Ehrenberg gehörige, unter Nr. 4 des Brandcatasters daselbst gelegene und im Grund- und Hypothekenbuche mit Fol. 21 bezeichnete Nachbargut an Gebäuden, 2 Aekern 230 □ Ruthen Feld und 83 □ Ruthen theils Wiese, theils Unland

den siebenten Mai 1849

an hiesiger Kreisamtsstelle ohne Inventar, welches nebst einigen Erbschafts-Mobilien erst Tags darauf in Böhlig-Ehrenberg durch die dasigen Ortsgerichte zur Versteigerung gelangt, an den Meistbietenden freiwillig öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, gedachten Tages des Vormittags sich an hiesiger Kreisamtsstelle persönlich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen

und sich zu gewärtigen, daß das Dreßlersche Grundstück, welches zuletzt im Jahre 1841 für 550 Thlr. erkaufte worden ist, demjenigen, welcher, nachdem es auf dem Thurme der Thomaskirche allhier 12 Uhr Mittags ausgeschlagen, nach vorgängigem 3maligem Ausrufe das höchste Gebot darauf erhalten wird, unter den mit dem Subhastationspatente und einer Beschreibung desselben sowohl an Kreisamtsstelle, wie in den Bauerschenken zu Lindenau, Böhlig-Ehrenberg und Kleindölzig aushängenden Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Kreisamt Leipzig am 27. März 1849.

Kunab.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schulden halber soll das Johann Friedrich August Leiser gehörige, sub Nr. 1 des Brandcatasters zu Sommerfeld gelegene Bauergut sammt Zubehör, welches gerichtswegen auf

7930 Thlr.

taxirt worden ist, von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht

den 4. Mai 1849

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher in dem anberaumten Subhastationstermine längstens bis Mittags 12 Uhr zu melden, ihre Gebote zu thun und zu erwarten, daß, wenn die Uhr auf dem hiesigen Rathshause Mittags 12 Uhr ausgeschlagen haben wird, besagtes Gut dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Die Beschreibung des Gutes, so wie die näheren Kaufbedingungen sind im Gasthose zu Sommerfeld ausgehängen.

Leipzig am 21. Februar 1849.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Johann Gottlieb Lehmann und dessen Ehefrau Johanne Christiane gehörige, allhier sub Nr. 25 des Brandversicherungscatasters und Nr. 117 a und 117 b des Flurbuchs gelegene, mit 52,99 Steuer-einheiten eingetragene und ortsgerechtlich, ohne Berücksichtigung der Oblasten, auf 522 Thlr. 21 Ngr. gewürderte Wohnhaus mit Hofraum, Garten und sonstigem Zubehör

den 29. Juni 1849

öffentlich versteigert werden.

Bietungslustige werden daher hiermit geladen, gedachten Tags Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie nach dem ungefähren Betrage die Oblasten desselben, sind aus dem im Tuschmannschen Gasthose hier aushängenden Patente zu ersehen.

Stötterich obern Theils, den 21. April 1849.

Das Gericht daselbst.

Böttger, G.-V.

So eben erschien bei F. A. Brockhaus in Leipzig und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Wechselkunde

für Kaufleute und Juristen.

Mit besonderer Rücksicht auf die

Allgemeine Deutsche Wechselordnung.

Bearbeitet von

G. Kisinger,

Director des Handels-Lehrinstituts zu Ansbach.

Gr. 8. Geh. 1 Thlr.

Zu den 4 Ziehungstagen der 5. Classe 35r R. Sächs. Landes-Lotterie, vom Montag bis Freitag, worinnen noch die

100,000, 50,000, 30,000, 20,000 Thlr.

u. s. w. zu gewinnen sind, empfehle ich mich mit Kaufloosen zum Planpreis bestens.

Leipzig den 27. April 1849.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße.

Von Sonntag den 22. d. M. ab bis auf Weiteres wird täglich Mittags 11^{1/2} Uhr ein Extra-Personenzug von Leipzig nach Halle und Cöthen abgehen, mit welchem „die auf die Thüringische und Berlin-Anhaltische Eisenbahn übergehenden Reisenden,“ außerdem Personen nach Halle und Cöthen Beförderung finden. Magdeburg, den 20. April 1849.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Borussia.

Feuer-Versicherungs-Anstalt in Berlin, früher in Königsberg in Preußen.

Grund-Capital Zwei Millionen Thaler Preuss. Court.

Die Anstalt versichert alle beweglichen Gegenstände, auch Waarenlager während der Messe zu verhältnismäßig billigen Prämien. Leipzig den 12. April 1849. Comptoir Plauenscher Platz Nr. 6.

Job. Friedrich Dehlschläger, General-Agent für das Königreich Sachsen.

Zur directen Uebernahme resp. prompten Beförderung von Gütern in fester Fracht und Lieferzeit nach allen Richtungen empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Bedienung Leipzig den 12. April 1849.

Job. Friedr. Dehlschläger, Expeditionsgeschäft, Plauenscher Platz Nr. 6.

Die National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stettin

hat durch hohe Ministerial-Berordnung die Concession zu Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waarenlager, Maschinen, Vieh, Getreide &c. erlangt.

Dieses Institut ist auf einen Fond von

Drei Millionen Thaler Pr. Crt.

gestützt und versichert gegen feste und billige Prämien, so daß der Versicherte bei ihr sogleich dieselben Vortheile genießt, welche „Gegenseitige Versicherungen“ ihm erst spät und unbestimmt und unter hoher Wechselverbindlichkeit für Nachschüsse gewähren. Bei soliden Principien in Regulirung von Brandschäden hat sich die Gesellschaft allenthalben großer Theilnahme zu erfreuen und wird sie die erstern auch auf ihren neuen Wirkungskreis übertragen.

Ich empfehle mich zu Annahme von Versicherungen und bin gern zu Auskunft so wie zu Ausgabe von Antragsformularen und deren Ausfüllung bereit.

Leipzig den 15. April 1849.

J. G. Thieme, Haupt-Agent für den Leipz. und Erzgeb. Kreis, Comptoir Heilbrunnen Nr. 71, Brühl.

Bekanntmachung.

Bei der am 15. April stattgefundenen Wahl sind laut dem darüber aufgenommenen Protocolle durch Stimmenmehrheit die bisherigen beiden Substituten

Herr A. Heydenreich und

- Moritz Fischer zu Directoren, so wie

- Gustav Arnold im Hause des Herrn Johann Georg Schmidt und

- C. Penzler - - - der Herren Chr. Morgenstern & Co.

zu Substituten erwählt worden, und es treten ausserdem noch in die Stellen der erstern beiden Herren, ebenfalls nach Mehrzahl der Stimmen:

Herr E. Mackenthun im Hause der Herren Riedel Volckmann & Co. und

- Eugen Weisflog - - - - - Sella & Co.

als Substituten ein, was wir den geehrten Mitgliedern unseres Vereins hierdurch mittheilen. Alle den Verein betreffende Briefe und Zuschriften sind zunächst an Herrn C. F. F. Müller im Hause der Herren Bernh. Trinius & Co. hier abzugeben, werden aber auch von jedem andern der Mitunterzeichneten bereitwillig angenommen und zur Erledigung gebracht.

Das Directorium

des Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Handlungsdienere Leipzigs.

C. F. F. Müller im Hause der Herren Bernhard Trinius & Co.

J. D. Caspari - - - des Herrn S. G. Schletter.

Ernst Kessner - - - - - Carl Cnobloch.

A. Schwartzkopf - - - - - S. G. Schletter.

A. Heydenreich - - - der Herren Hentschel & Pinckert.

Moritz Fischer - - - des Herrn Bernhard Tauchnitz jun.

Anzeige. Da ich meine bis jetzt inne gehabte Werkstatt im Brühl aufgegeben habe, danke ich meinen verehrten Kunden für das mir so lange geschenkte Vertrauen und bitte Sie, mich mit recht vielen Aufträgen in meiner neuen Werkstatt in der Königl. Postwagen-Kemise zu beehren, wo ich Sie billig und schnell bedienen werde.

Leipzig, 24. April 1849. S. G. Rosenthal, Sattlerstr.

Wagenverkauf. Ein neuer leichter Jagd- und 2 gebrauchte Wagen stehen billig zu verkaufen beim Sattlerstr. Rosenthal.

Zähne werden ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und plombirt Kaufhalle am Markt, 1 Tr. B. Bergmann, Zahnarzt.

Glacé, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebessert, sonst im goldenen Engel, jetzt

Schlossgasse Nr. 3, 2. Etage.

Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze, verzierte Briefbogen, Stammbuchblätter, Bilderbogen, Bilderbücher, Visitenkarten, Devisen, alle Sorten Decken &c. empfiehlt die Kunstanstalt von F. Fecher aus Guben.

Lager: Grimma'sche Nr. 6, 2 Treppen.

 **Zwickauer Porzellan und Nossener Steingut**
in der bekannten Güte offerirt zu Fabrikpreisen **Louis Habicht**, Stand vor dem Grimma'schen Thore, Steingutreihe.

Eiserne Bindfaden-Rollen,

transportabel, mit Abschneidemesser, zu billigen Preisen en gros,
nach englischem Princip neu construirt,
oberschälige Tafelwaagen,

Einöl-Apparate mit elastischem Druck
für Spinnereien und Maschinenwerkstätten empfiehlt die Maschinenfabrik von
J. C. Hoffmann in Leipzig, am Windmühlenthore.

Eine kleine Partie Wiener Shawls

ist billig zu verkaufen beauftragt

Emil Meinert.



Fernröhre, Operngucker, Lorgnetten und Brillen.

Fernröhre achromatisch 3-6 f., Operngucker bis zu den größten schwarzen achromatischen 1 f. 10 z bis 10 f.,
elegante Doppellorgnetten 25 z bis 3 f., feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art mit den feinsten, nach den Regeln der
Optik geschliffenen Gläsern 15 z bis 1 f.; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 z passend eingezogen im optischen Insti-
tut von **Julius Habicht**, Reichsstrasse Nr. 11, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

neuester Façon und in größter Auswahl im Fabriklager von

Leop. Chr. Weglar, Brühl Nr. 3 u. 4, Leinwandhalle.

Das Seidenwaaren-Lager von F. E. Haenel,

Katharinenstrasse Nr. 13, erste Etage,
empfehlte glatte und faconirte Stoffe in schwarz und bunt zu den bekannten billigen Preisen.

Gutta Percha.

Die patent. Gutta Percha Company in London

empfehlte durch den Unterzeichneten ihre Fabrikate, als Treibriemen und Schnuren, Röhren, Sohlen, Platten,
Feuereimer, med. Instrumente, Ornamente, Fruchtkörbchen, Trinkbecher, Schreibzeuge,
Federbehälter, Bilderrahmen und viele andere Gegenstände.

Das Lager befindet sich

Sainstrasse Nr. 25, 1. Etage (Lederhof).

Gustav Ewald,

Haupt-Agent der patent. Gutta Percha Company in London.

Nicht zu übersehen.

Die Königl. Baier. priv. Krystall-Glas-Fabrik Theresienthal,

welche in vollem Betriebe steht und, wie bekannt, alle Sorten Hohl- und Tafelglas erzeugt, ersucht die verehrlichen Committen-
ten wegen Nichtbesuch der gegenwärtigen Messe, ihre Bestellungen gefälligst schriftlich einzusenden.

J. A. Wellhöfer aus Nürnberg

empfehlte hiermit sein reichhaltiges

Silberplattirwaaren-Lager eigener Fabrik

Petersstrasse Nr. 9, 2te Etage.

Sämmtliche Waaren sind von gediegener Silberplattirung und in den neuesten und beliebtesten Formen gefertigt.

Vollständiges Corallenlager von **Lorenzo Matteo Oliva** aus Genua
Neumarkt Nr. 2, 2. Stock, bei **F. U. Magnus.**

Lager von angef. und fertig. **Tapissier-Stickereien, Häkel-
arbeiten etc.** in grösster Auswahl **Reichsstrasse 21, 2. Etage.**

Bitte, bitte, nicht zu übersehen.

Unterzeichneter empfehlte neben seinen genugsam anerkannten hemischen Streichriemen auch seine neuen Apparate incl.
Mineral-Abzieher ohne Schraube, als auch die rothe und schwarze Masse zur Reparatur der seit mehreren
Jahren aus seiner Fabrik gebrauchten Streichriemen. Seine Bude ist in Kochs Hof. **J. P. Goldschmidt** aus Berlin.

Noch nie da gewesen!!!

Nach dem Markt in der alten Waage, Ecke der Katharinenstraße, habe ich von der Grimma'schen Straße Nr. 1 mein Lager

Berliner eleganter Herren-Anzüge

verlegt, und werde um der Concurrenz die zu Spitze bieten wie stets 50% billiger verkaufen.

Diesmal werde ich namentlich einen wirklichen **Ausverkauf** meines sehr reichen und geschmackvollen Lagers veranstalten, und zwar weil einer meiner tüchtigsten Concurrenten nach Californien gegangen ist, wo er sein Glück zu machen gedenkt, und mir sein sehr großes kostbares Lager nicht allein zu billigen, sondern zu wahren **Spottpreisen** überlassen hat; deshalb verkaufe ich

1 eleganten Sommerrock von 15, 20, 25 *fl.*

1 desgl. in franz. und engl. Wolle von 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{3}$ *fl.*

1 desgl. in franz. Angola und Buckskin von 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 u. 5 *fl.*

1 feiner Tuchoberrock von niederl. u. franz. Tuch 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6—8 *fl.*

1 schwere franz. Buckskinhose 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 u. 3 $\frac{1}{2}$ *fl.*

1 desgl. für den Sommer von fein franz. u. engl. Wolle 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 *fl.*

1 Sommerhose von Leinen und Drell 15, 20, 25 *fl.* bis 1 *fl.*

1 elegante Weste (in allen prachtvollen Stoffen) 17 $\frac{1}{2}$ —25 *fl.*, 1—3 *fl.*

1 dreidoppelt watt. Schlaf- und Hausrock 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 *fl.*

1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 20—25 *fl.*, 1—1 $\frac{1}{2}$ *fl.*

Winteranzüge für $\frac{1}{3}$ des kostenden Preises.

Nur am Markt in der alten Waage Berliner Hauptfabrik v. Adolph Behrens.

Eiserne feuerfeste Geldschränke

aus der Fabrik von

Sommermeyer & Co. in Magdeburg.

Stand Hotel de Pologne parterre.

Grimma'sche Straße Nr. 26, erste Etage.

Die Portefeuille- und Leder-Galanterie-Waaren-Fabrik

von A. Moßner, Hoflieferant aus Berlin,

empfeht ihr sehr reichhaltiges Lager von Neuheiten aller Art bei vorzüglichster Qualität und sehr billigen Preisen.

Petersstr. No. 9, 2. Etage,

Messingene Tafelleuchter u. Jagdrequisiten

von J. A. Wellhöfer aus Nürnberg.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager

Louis Hänsch, Juwelier, Gold- u. Silberwaarenfabrikant

aus Dresden, Reichsstrasse Nr. 24, 2. Etage,

empfeht dem geehrten Publicum besonders einen in 13löthigem Silber gearbeiteten Theetisch mit einem ausgezeichnet schön getriebenen Theeservice, desgl. eine Blumenvase, 340 Loth an Silbergewicht, ferner Theemaschinen, Thee-, Kaffee- und Rahmkannen, Armleuchter, Damentoiletten, Bestecke im Einzelnen, wie auch im halben und ganzen Duzend, Schmucke mit und ohne Diamanten u. d. m. Um gütige Beachtung wird gebeten und zugleich bemerkt, daß sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen abgegeben werden, dagegen altes Gold und Silber zu dem höchsten Preise angenommen wird.

Fabrik-Lager von weißen Waaren bei K. Heike, Grimm. Str. Nr. 2.

Die Schirmfabrikanten

J. F. Werner & Sohn

aus Berlin,

in Leipzig am Markt, Ecke der 12. Budenreihe, gradüber dem Herrn Del Vecchio,

empfehlen ihr Lager der neuesten Sonnenschirme zu soliden Preisen. Vorjährige Muster werden in Partien und Einzelnen ganz billig weggegeben.

L a g e r

von Pariser u. englischem Hammer- und Dämpfercloth und Websters Stahlsaiten

bei J. F. T. Heicke aus Hamburg, Stieglitzens Hof, am Markte Nr. 13/17B.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu Nr. 118 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend den 28. April 1849.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig den 27. April 1849.

Vom 1. Mai an hat das 4. Bataillon den Feuerdienst.

Das 1. Bataillon rückt als erste Reserve in die Nähe der Brandstätte.

Das 2. Bataillon besetzt die 2te, das 3. die 1ste Bürgerschule.

Die genannten 4 Bataillone haben demnach bei Feueralarm sofort auf ihren Sammelplätzen bewaffnet zu erscheinen.

Hinsichtlich des 5. Bataillons und der Escadron aber verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Der Commandant der Communalgarde **S. W. Neumeister.**

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 26. April 1849.

In dieser außerordentlichen Sitzung — über welche in der morgenden Nummer d. Bl. nähere Mittheilung erfolgen soll — wurden gegen eine Stimme (die des Hrn. Kramermeisters P o p p e) folgende Adressen angenommen:

I.

An das königl. Gesamtministerium
in Dresden.

Die Vertretung des gesammten sächsischen Volkes ist jetzt um den Thron versammelt und giebt dem Willen des Volkes den verfassungsmäßigen Ausdruck. Deshalb bedarf es nicht der Kundgebung Einzelner, daß der verfassungsmäßig ausgesprochene Volkswille auch sein Wille sei.

Allein die Frage, ob die von dem deutschen Volke durch seine Gesamtvertretung beschlossene Verfassung im Königreiche Sachsen, als eine auch dieses bindende zur Anerkennung zu bringen, ist eine für unser engeres Vaterland so hochwichtige, so folgenreiche, daß wir es gerechtfertigt finden, wenn über diese Frage die Ansichten im Volke auch noch auf anderem Wege, als durch die Volksvertretung, zur Kenntniß der Regierung gebracht werden.

Die schwankende, die zaudernde, und wie es scheint durch fremde Einflüsse bedingte Haltung, welche die Regierung Sachsens in der Angelegenheit der deutschen Verfassungsfrage seither eingenommen, beklagen wir; wir beklagen sie, weil wir das Wohl des engern Vaterlandes nur in einem innigen Anschlusse an Deutschland gefördert sehen; wir beklagen sie, weil wir die friedliche Umgestaltung des Gesamtvaterlandes für gefährdet halten, wenn dem Willen des Volkes, welches sich eine Verfassung gegeben, von den Regierungen die Anerkennung zu versagen versucht und auf Winke fremder Cabinette mehr als auf Anträge der Volksvertretung gegeben wird.

Die unterzeichneten Corporationen, überzeugt zwar, daß sie hierbei im Sinne der Gemeinde handeln, jedoch ohne als deren Vertreter auftreten zu wollen, fühlen sich daher, indem sie ihr volles Einverständnis mit den von der Volksvertretung in Betreff der deutschen Verfassung gefaßten Beschlüssen aussprechen, aufgefordert, die Regierung auf das Dringendste anzufragen,

dieselbe wolle mit vollster Anerkennung der unter dem 28. März d. J. von der deutschen Reichsversammlung verkündeten deutschen Verfassung nicht länger zögern.

II.

Königliche Majestät!

Die verfassungsgebende deutsche Reichsversammlung hat die von ihr berathene und beschlossene Verfassung des deutschen Reichs verkündet. Diese Verfassung fordert von deutschen Fürsten wie von den einzelnen Volksstämmen große Opfer.

Dem deutschen Volke ist für Erlangung von Deutschlands Einheit, Macht und Freiheit kein Opfer zu groß.

Jetzt ist es vor Allem an den größern deutschen Regierungen, auch ihrerseits das Sonderinteresse dem Allgemeinen unterzuordnen und in hochherziger, patriotischer Aufopferung dazu beizutragen, daß die aus dem Gesamtwillen des deutschen Volkes hervorgegangene Verfassung zur Geltung und Ausführung komme.

Ew. Königl. Majestät haben sich zu jedem patriotischen Opfer bereit erklärt. Die andern größern deutschen Regierungen zaudern noch mit der Anerkennung der vom Volke beschlossenen Verfassung. Die längere Fortdauer schwankender Zustände kann dem Vaterlande nicht zum Heile gereichen. Darum bringt es die unter-

zeichneten Corporationen, die Erklärung in Ew. Königl. Majestät Hände zu legen, daß die von der sächsischen Volksvertretung gefaßten Beschlüsse mit ihren Ansichten übereinstimmen. Wir geben im vollen Vertrauen auf Ew. Majestät Bereitwilligkeit zu jedem dem Gesamtwohle zu bringenden Opfer uns der zuversichtlichen Hoffnung hin,

Allerböchst dieselben wollen unerwartet weiterer Erklärungen deutscher Regierungen den von der Volksvertretung zur Anerkennung der deutschen Verfassung gestellten Anträgen Ihre Zustimmung geben.

Wie das gesammte deutsche Vaterland dem Vorgehen patriotischer Hingebung die freudigste Anerkennung weihen wird, so festigt diese das Band der Liebe und Treue zwischen König und Volk. Die wir in tiefster Ehrerbietung verharren.

Ew. Königl. Majestät treuehuldigste
Stadtverordnete zu Leipzig.

Der Stadtrath ist in einer am 27. April gehaltenen Sitzung diesen Adressen beigetreten.

Vierter Rechenschaftsbericht des Reichstagsabgeordneten Wuttke.

(Fortsetzung).

Da endlich erfolgte die Bildung einer Gegenpartei, welche in Wahrheit die Einigung von ganz Deutschland sich zur Aufgabe setzte. Der ehemalige Reichsminister der auswärtigen Angelegenheiten Hecksher aus Hamburg war nach mehrmonatlicher Abwesenheit von seiner Gesandtschaft in Italien zurückgekehrt. Seit vier Monaten den hiesigen Vorgängen und Ränken fern, brachte er Unbefangenheit der Auffassung mit. Sein scharfer Verstand durchschaute sogleich die Trugschlüsse, welche den Abgeordneten und dem Publicum nach und nach als unzweifelhafte Wahrheit eingeredet waren. Er wendete sich an Welcker, gegen welchen damals die erbkaisliche Presse donnerte. Welcker, Hecksher und Sommaruga, der die Oesterreicher, welche nicht auf der linken Seite des Hauses saßen, so ziemlich zusammenhielt, erließen nun eine Einladung an etwa 50—60 Abgeordnete auf Sonntag den 11. Februar zu einer Besprechung. Unter diesen war auch ich. Mit dieser Versammlung nahm die große deutsche Partei ihren Anfang. Die Anwesenden waren darin einverstanden, daß sowohl die Verfassung verunglückt sei, indem solche Centralisirung die Eigenthümlichkeit der einzelnen Stämme erdrücken müsse, als daß mit offener Feindseligkeit gegen Oesterreich verfahren werde. Der Vorschlag, den Bedekind aus Hannover (und ich glaube auch Moriz Mohl aus Stuttgart, der einzige, der für solche Centralisation sich erklärte), machte, auf das Erbkaisertum einzugehen, jedoch selbiges auf Oesterreich zu übertragen, wodurch handgreiflich alle Bedenklichkeiten in Beziehung auf Oesterreich beseitigt würden, wurde aus Rücksicht auf Preußen allgemein verworfen. Die Versammlung setzte einen Ausschuß nieder, den sie mit weiteren Schritten und insbesondere mit der Durchsicht der Verfassung beauftragte. Der Ausschuß dieser Privatversammlung, welcher den Namen: große deutsche Verfassungsausschuß erhielt, bestand aus: Ahrens (Linke), Edel (Rechte oder rechtes Centrum), Siskra, Hermann (beide vom linken Centrum), Hecksher, Reichensperger, Sommaruga, Welcker, Würth (diese vier von der Richtung Edels), Wpdenbrugk (linkes Centrum) und mir, und wurde nun ein Mittelpunkt der Bewegung. Wir nahmen ohne weiteres in den Ausschußlocalen des Parlamentes Platz.

Gedrängt in der Zeit mußten wir unser Geschäft in Eile zu beenden trachten. Täglich wurde daher auch während der Sitzungszeit des Parlamentes berathen. Nur zu den wichtigsten Abstimmungen ließen wir uns in die Paulskirche herüberrufen. Dinehin hoben sich oft unsere Stimmen unter einander so ziemlich auf, so daß wir uns als abgepaart betrachten mochten. Indes ist scharfer Tadel gegen mich in den „Vaterlandsblättern“ ausgegossen worden, weil ich bei einigen Abstimmungen in jener Zeit gefehlt habe; ich führe dies an, um zu zeigen, wie voreilig solcher Tadel ist. Man wirft mir Verschmämmiß meiner Pflicht vor, während ich damals in der angestrengtesten Thätigkeit war.

Dreierlei hatte der großdeutsche Verfassungsausschuß in Erwägung zu ziehen, erstlich die Prüfung der Verfassung. Wir mußten uns, ebensowohl der gebotenen Schleunigkeit wegen als aus Rücksicht auf die Stimmung des Parlamentes so eng als möglich an die Verfassung anschließen, wie sie aus der ersten Berathung hervorgegangen war, wir mußten — die Umstände geboten es — unterlassen, ein in seinen Grundlagen verschiedenes Werk vorzuzeichnen oder Verbesserungen anzubringen, welche mit dem Hauptzwecke nicht eng zusammenhingen: wir wollten, um nicht unnötig Anstoß zu geben, so wenig als möglich abweichen, aber durch unsere Abänderungen der Verfassung diejenige Gestalt geben, bei welcher Oesterreichs Eintritt in der Gegenwart oder in der Zukunft möglich erscheinen mußte. Abgerechnet die Oberhauptfrage änderten wir 44 Paragraphen. Da drei von uns zugleich Mitglieder des vom Parlamente bestellten Verfassungsausschusses waren, so wurden in seiner Mitte unsere Verbesserungen durch diese geltend gemacht und zwölf Verbesserungen gingen in die Verfassung über, wie sie jetzt vorliegt. Unser großdeutscher Verfassungsentwurf ward auch unter dem Titel „Vorläufige Verbesserungsvorschläge“ u. gedruckt und an viele Mitglieder sowie auch an die Bevollmächtigten der Staaten vertheilt; in den Zeitungen findet man ihn oft unter der Bezeichnung der Welckerschen Anträge erwähnt. Die Gestaltung der Spitze beschäftigte uns drei Sitzungen. Schon bei der ersten Abstimmung war mir klar, daß am leichtesten durchzuführen das sogenannte Directorium sei (vgl. Tageblatt vom 2. Februar); denn mit demselben glitt man rasch über viele Schwierigkeiten hinweg. Gleichwohl hatte ich, wie die meisten Mitglieder des großdeutschen Ausschusses bei der ersten Berathung, bei der theoretische Gesichtspuncte vorwalten durften, für das einheitliche Oberhaupt gestimmt. Je länger ich die Verhältnisse erwog, desto mehr gewann ich die Ueberzeugung, daß für einen Bundesstaat nur entweder ein Präsident, wie in Nordamerika, oder eine Zusammenfassung der Regierungen von den Einzelstaaten als Collectivregiment sich eigne, daß aber in Deutschland die republikanische Spitze nach Art der vereinigten Staaten Nordamerikas derzeit nicht ausführbar sei. Somit blieb nur jene, das Directorium, übrig und unsere Aufgabe war, ihm die bestmögliche Form zu geben. Die schlechteste, ja schlechthin nachtheilige Form des Directorium ist meiner Meinung nach die Trias, wonach Preußen, Oesterreich und drittens die Gesammtheit der übrigen Staaten je eine Stimme im obersten Rathe führen sollen. Von dieser mußte man sich weit entfernen. Wir schlugen also vor: in einer gemeinsamen Reichsregierung den kleineren Staaten fünf Stimmen zu geben, so zwar, daß Baiern 1 und die übrigen, in 4 Kreise getheilt, 4 Stimmen führten. Preußen und Oesterreich sollten wegen ihrer Größe als doppelte Stimmen zählen. Bei dieser Verfassung würde Sachsen zusammen mit den thüringischen Herzogthümern einen Bevollmächtigten in die Reichsregierung schicken und demzufolge auf die Haltung des Ganzen einigen Einfluß ausüben, während es nach dem Siege unserer Gegner bei der geringen Zahl sächsischer Abgeordneten beinahe verschwindet. Allein die Uebelstände einer gemeinschaftlichen Regierung mußten noch beseitigt werden. Ich darf wohl anführen, daß ich darauf besonders drang, die einheitliche Spitze in dieser Reichsregierung scharf auszuprägen, damit wo persönlliches Auftreten und Handeln noch thue, dieses nicht fehle. Abwechselnd sollte demnach der Bevollmächtigte Preußens oder Oesterreichs als Reichsstatthalter amtiren. Ihm waren deshalb bestimmte Befugnisse ausdrücklich zugetheilt; er repräsentirte das Reich im Innern und gegen das Ausland. Es springt in die Augen, daß diese Form der Reichsregierung nicht nur den beiden mächtigsten Staaten eine Hegemonie verleiht und doch zugleich die Gleichberechtigung aller Stämme und Staaten im Wesentlichen schützt, sondern auch die lebendigste Wechselbeziehung zwischen der Gesammtleitung und der Regierung der Einzelstaaten gewährt, so daß Widersetzlichkeiten einzelner Staaten gegen die

Centralgewalt vorgebeugt und zugleich diejenige Handhabung der Verfassung verbürgt wird, welche das Bedenkliche mancher Bestimmungen in ihr nicht zum Schädlichen werden läßt. Denn darüber täusche sich doch ja niemand, daß wenn einmal das vielbelobte preussische Erbkaiserthum zu Stande gekommen ist, dann auch bei dem redlichsten Willen des preussischen Königs alle Staaten vermöge der elastischen Bestimmung, „soweit es das Interesse des Reiches erheischt“, zu Schanden regiert werden, bis sie preussische Provinzen sind. Preußen wird und muß das Interesse haben, sein Ministerium mit dem Reichsministerium, seinen Landtag mit dem Parlamente zusammenfallen zu lassen, und dies durchzuführen werden ihm die Mittel zu Gebote stehen. Das Practische unseres Vorschlages war so augenfällig und gewann so schnell Anhänger, daß die Kaiserlichen sofort durch eine Verdächtigung die Aufmerksamkeit von ihm abzulenken suchten; sie nannten es „das siebenköpfige und neunzüngige Ungeheuer“ und fertigten es kurzweg mit der Bemerkung, es sei eine Wiederherstellung des alten Bundestages, ab; ihre Zeitungen sprachen, wenn sie auf ihn Bezug nehmen mußten, höhnlisch oder verächtlich nur von dem „bekannten Directorium“, aber ihn abzudrucken hüteten sie sich, so daß das größere Publicum über seinen wahren Inhalt im Dunkeln blieb. Nur Böswilligkeit konnte uns die Absicht unterstellen, den Bundestag wieder einzuführen oder dies in unserem Entwürfe finden, da eine Bestimmung (mit einem von mir später gemachten Zusätze) lautet: „die Reichsregierung faßt ihre Beschlüsse durch absolute Stimmenmehrheit u. Weder die Abwesenheit einzelner Mitglieder noch der Mangel an Instructionen darf eine Beschlussfassung hindern oder verzögern. Wird eine absolute Stimmenmehrheit nicht erzielt, so entscheidet der Reichsstatthalter“, da eine andere festsetzt: „Die Reichsregierung sowie der Reichsstatthalter insbesondere üben die ihnen übertragenen Gewalt durch verantwortliche Reichsminister aus. Alle Regierungshandlungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Gegenzeichnung wenigstens eines Reichsministers, welcher dadurch die Verantwortlichkeit übernimmt“ da endlich das Parlament fortbestand. Allerdings durchkreuzte unser Entwurf die Plane der Erbkaiserlichen, deren Machinationen Welcker in unseren Sitzungen mit beredter Zunge entwickelte; Welcker schilderte damals die trübseligen Folgen, die das preussische Erbkaiserthum unfehlbar nach sich ziehen müsse. Er wies die unhaltbare Widersinnigkeit nach, zwei Erbmonarchen, einen über dem andern, zu haben u. Ich erinnere mich namentlich, wie er erzählte, daß er unmittelbar nach der ersten Verwerfung der Erbkaiserlichkeit in einem gewissen Gasthose aus dem Munde preussischer Abgeordneter die Aeußerung gehört habe: jetzt sei alles verloren, „jetzt bleibe nur übrig, von Norddeutschland noch so viel zu „erobern“ als möglich sei“ u. Unser Entwurf hatte, und ich sage: hat noch den Vorzug, daß er ohne Schwierigkeit sofort auszuführen ist. Nicht nur erklärten Baiern, Württemberg, Hannover und Sachsen sich für das Directorium, sondern auch Oesterreich. Herr Württh theilte noch während unserer Berathungen unseren Vorschlag einer Reichsregierung Hrn. Schmerling mit, dieser überschickte ihn dem österreichischen Ministerium, welches ihn sofort ermächtigte, auf diesen Plan einzugehen. Nur in Beziehung auf den Wechsel der Reichsstatthalterwürde waltete noch ein Bedenken ob. Aber auch das preussische Ministerium erklärte sich in dem Circulare vom 10. März dem Directorium geneigt. Dies waren Thatsachen, die einen festen Boden gaben. Während also unser Vorschlag an einem Widerspruche der Regierungen nicht mehr scheitern konnte, enthielt er zugleich für die Linke sehr viel Ansprechendes. Denn man erwäge, daß eine Besetzung der Stellen in der Reichsregierung, welche von dem Ministerium ausgehen soll, unter dem Einflusse der ständischen Vertretung geschehen wird. Der Volkswille findet mithin schon in der Beschaffenheit des Directoriums einen Ausdruck, wo hingegen die Persönlichkeit eines Kaisers, der kraft des Erbrechtes das Scepter führt, mit ihm sich leicht in Widerspruch setzen kann, wie die Erfahrung bezeugt. Ferner konnte der Reichsrath wegfallen (eine Ersparniß an Geld und Zeit) und selbst von strengen Monarchisten auf das absolute Veto verzichtet werden. Endlich war die kaiserliche Civilliste beseitigt und mit ihr eine Steuerlast von mehreren Millionen Thalern für das Volk.

Unsere zweite Aufgabe war, unseren Vorschlägen nun auch in der Nationalversammlung die Stimmenmehrheit zu verschaffen. Die eben angeführten Vortheile mußten die Linke uns nähern, während allerdings ihr Streben zu centralisiren und zu uniformisiren sie wieder unsern Gegnern zuführte. Wir vertheilten nun in der Pauls-

Kirche eine gedruckte „Einladung an alle Abgeordnete, welche das Verbleiben der deutsch-österreichischen Lande in einem wahren und kräftigen, das gesammte Deutschland umfassenden Bundesstaate anstreben, zu einer gemeinsamen Besprechung am Mittwoch den 14. Februar 1849, 7 Uhr Abends in der Mainlust.“ So wörtlich und ohne Unterschrift. Aber in der Mainlust erschienen nur ein paar aus der erbkaiferlichen Partei, dagegen in großer Zahl die Abgeordneten von der Linken. Diese Wahrnehmung nöthigte uns mit Verzicht auf die Unterstützung der rechten Seite uns vorzugsweise an die Linke zu wenden, die sich so ziemlich entgegenkommend bewies. In dieser wichtigen Zusammenkunft (bei der, in einem Rechenschaftsberichte muß ich es anführen, nach dem Wunsche meiner politischen Freunde auch ich sprach) erklärte Herr Vogt: er lasse mit sich handeln; für jedes Stück Volksfreiheit gebe er einen Zoll vom Oberhaupt. Man solle ihm ein freies Wahlgesetz sichern und er willige ein.“ Die Folge dieser Zusammenkunft war, daß die Linke, davon drei Clubs sich inmittelst ebenfalls zu gemeinschaftlichen Besprechungen vereinigten, neun Vertrauensmänner bezeichnete, um unsere Vorschläge in Empfang zu nehmen, zu prüfen und mit uns sich zu einigen. Wir theilten diesen bald darauf auch unsern Entwurf mit; zu einem förmlichen Vertrage kam es jedoch nicht. Die Verbindung blieb äußerst lose, ja man könnte behaupten, sie sei gar nicht geschlossen worden, wenigstens blieb sie immer unsicher und schwankend. Privatunterhaltungen versicherten mir, mit aller Kraft darauf hinwirken zu wollen, daß diejenigen, welche nach ihren Grundsätzen in Widerstreit mit der Linken geriethen, soweit dies zulässig sei, der Abstimmung sich enthalten sollten, die Anhänger unserer Partei hingegen baten wir, nicht durch Feindseligkeiten, wo das Größte auf dem Spiele stehe, die Linke zu reizen. Nichtsdestominder stimmten, da in unserer jungen und losen Partei keine Disciplin war, viele gegen sie. Reichensperger trat sogar als Redner gegen die Wünsche der Linken (am 16. u. 20. Febr.) auf und Gegenanträge wurden von Männern gestellt, die in der Hauptfrage mit einander gingen. Wenn dennoch im Wahlgesetze der Verfassungsausschuß eine schwere Niederlage erlitt, so war daran seine Ungeschicklichkeit, nicht die Coalition, die im Entstehen war, Schuld. Als Bindemittel für beide Parteien dienten die der Linken angehörenden Oesterreicher, namentlich Berger. So kam es, daß die großdeutsche Partei und die Linke seitdem oftmals zusammenstimmten.

Als unsere Aufgabe erkannten wir es drittens, das Verhältnis der gegenwärtigen Regierung von Oesterreich zur Nationalversammlung's Klare zu bringen. Wir beschloßen demzufolge eine Deputation nach Olmütz und Wien abzuschicken, bestehend aus einem Norddeutschen (dem ehemaligen Reichsminister Heckscher) einem

Baiern (dem Ministerialrath Hermann) und einem Oesterreicher (Sommaruga) mit dem Auftrage, dem österreichischen Ministerium die frankfurter Zustände und Bestrebungen getreu zu schildern, es, wo möglich, aus seiner Gleichgültigkeit gegen die Nationalversammlung herauszureißen und über seine Absichten sich zu vergewissern. Wir ersuchten unsere Abgesandten, mit aller Offenheit, Festigkeit und Würde zu verfahren. Nach dem Zeugnisse der wiener Blätter sind sie dort mit einem Nachdrucke aufgetreten, welcher den Reichscommissaren gefehlt hat. Wäre ein solcher Schritt einige Monate früher geschehen, so würde wohl Manches günstiger sich gewendet haben. Was das Reichsministerium unterlassen hatte, mußte nun der großdeutsche Ausschuß übernehmen. Am Abend des 25. Februars reisten sie ab. Unser nächstes Bemühen war nun bis zu ihrer Rückkehr die Nationalversammlung von entscheidenden Beschlüssen abzuhalten.

(Fortsetzung folgt.)

Reise-Literatur.

Im Verlage von Hrn. D. Spamer ist in diesen Tagen ein „Leipziger Messaschenbuch (Oktomess 1849)“ erschienen, das der Beachtung aller Messbesucher empfohlen zu werden verdient. Außer einem vollständigen Kalender mit Notizblättern enthält es ein Adreßbuch, welches die Localbehörden (die Beigabe von Notizen über die deutsche Reichsgewalt und die K. Sächs. Regierung ist in diesem Zusammenhange wohl überflüssig zu nennen, so lobenswerth auch die sich hierin kund gebende deutsche Gesinnung der Redaction sein mag) und öffentlichen Anstalten, sowie die hiesigen und fremden Gewerbetreibenden nachweist. Für einen Anfang ist diese Zusammenstellung ganz beifallswerth und wird für die meisten Zwecke genügen; bei der Fortsetzung wird die Redaction gewiß auch hier noch mehr Vollständigkeit und Genauigkeit (so z. B. in der kurzen Charakteristik der verschiedenen politischen Vereine) zu erstreben bemüht sein. Es folgt noch ein Handelsgesetzbuch, welches die deutsche Wechselordnung, die sächsische Firmenordnung, die Leipziger Messordnung, Messcontordernung, Zollhofordnung und Aufladerordnung und den Vereinszolltarif in sich begreift (das Michaelmess-Taschenbuch wird mehrere andere auf die Leipziger Messe bezügliche Ordnungen, u. A. auch die der verschiedenen hiesigen Börsen und die Handelsgerichtsordnung bringen). Den Schluß macht ein mannichfache nützliche Tabellen enthaltendes Geschäftskalender. Das Büchlein, in nettem Taschenformat und hübscher Ausstattung, wird auch den heimkehrenden Messfremden als willkommenes Andenken an Leipzig dienen können. X.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Anzeigen.

Statt Ladenpreis 34 1/2 fl. . Jetzt für 15 fl. .
Bei G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7, ist zu billigem Antiquar-Preis zu haben:
Pierers
Universal-Conversations-Lexicon.
34 Bde. Mit Atlas. Neueste Aufl. compl.
Subscript.-Preis 34 1/2 fl. . . . für 15 fl. .

Montag den 30. April

Fortsetzung der Ziehung 5. Classe 35. Landes-Lotterie.
Folgende Hauptgewinne befinden sich noch im Glückstade:

100,000

50,000

30,000

20,000.

Kaufloose empfiehlt die Lotterie-Collection von
Gustav Burckhardt, Markt, Kaufhalle Nr. 5 u. 6.

Leberkasser, Geld-, Jagd- und Reisetaschen billig
Petersstraße Nr. 1.

Das Ungermannsche Zahnpulver

ist fortwährend zu haben Theaterplatz, großer Blumenberg, im Hofe links 3 Treppen.

Zur Beforgung der Expedition von Gütern, so wie für Geschäfte in Commissions- und Banquiersachen, empfehlen sich die Unterzeichneten unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Der hiesige Hafen ist der dänischen Blockade nicht unterworfen, und das Dampfschiff „Dobrit, Capit. Seth“ geht regelmäßig jeden Mittwoch 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des zweiten Bahnzuges von hier nach Copenhagen ab, — von Copenhagen nach Wismar jeden Sonnabend Mittag. Es macht die Reise in circa 14 Stunden. Wismar den 25. April 1849.

Fr. A. & W. Grull.

Rosztok & Co. in Eisenach

verladen jeden

Montag und Donnerstag durch Eilfuhr,
an andern Tagen durch gewöhnliche Fuhr,
nach **Frankfurt a. M., dem Rhein etc.,** und empfehlen
sich zu geneigten Aufträgen.

*** Grimma'sche Strasse No. 26 ***

in **Rosenlaubs** Seidenhut- und Haubenlager werden **Stroh-**
und **Bordenhüte** geschmackvoll garnirt.

K. K. priv. Allgemeine Assecuranz (Assicurazioni Generali) in Triest.

Verantwortliches Capital fl. 7,300,000. — Convent.: Münze.

Im Jahre 1847 vergütet 4990 Schäden mit fl. 1,207,768. —

Im Jahre 1847 versichert ein Capital von fl. 307,152,375. —

Die unterzeichnete General-Agentenschaft obiger Versicherungs-Gesellschaft empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen **Feuerschäden** bei Mobilien, Geräthschaften, Maschinen, Erzeugnissen jeder Art des Bodens und der Kunst; Vieh, Waaren u. so wie gegen **Elementarschäden bei reisenden Gütern**. Ferner **Lebens- und Rentenversicherungen**.

Die Versicherungsbedingungen entsprechen hinsichtlich ihrer Billigkeit allen zu machenden Anforderungen.

Dufour Gebr. & Co., Katharinenstraße Nr. 14.

Nur 12¹/₂ Ngr.!

So eben ist erschienen und in Leipzig, Querstraße Nr. 27 c durch **Spaners** Buchhandlung zu beziehen: *)

Dr. Julius Bogels

Selbstarzt in der Syphilis.

Eine deutliche Anweisung, sich durch die **einfachsten Mittel** und in der **kürzesten Zeit** von allen Formen der Syphilis **radical** zu heilen.

Sammt Rathschlägen zur Wiedererlangung des verlorenen Zeugungsvermögens.

12¹/₂ Ngr.

*) Wird selbstverständlich gegen Einsendung des Betrags auch per Post oder sonst beliebige Gelegenheit versendet.

Dr. Julius Bogels

Selbstarzt in der Syphilis,

für das weibliche Geschlecht.

Sammt Rathschlägen zur Bewahrung vor Ansteckung.

12¹/₂ Ngr.

Der Verfasser, einer der renommiertesten und genialsten Aerzte der Wiener Schule, hat sich bemüht, in diesen Schriften die Quintessenz dessen zu liefern, was man gewöhnlich mit dreifachem, ja in der letzten Zeit zu zehnfachem Preise zahlen mußte. Niemand wird die praktischen Schriften unbefriedigt aus der Hand legen.

per Couvert an anonyme Besteller unter aufzugebenden Chiffren

Kauflose 5. Classe 35. Lotterie

sind zu haben **Auerbachs Hof Nr. 58** bei **C. S. Meyer jun.** aus **Geithain**.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf von Tuchen und Buckskins von **S. W. Caspari** befindet sich **Hainstraße, großes Joachimsthal im Hofe** quervor.

Kerbmaschinen und Reißzeuge empfiehlt zu billigen Preisen **A. Aßling**, Mechanikus in der **Barfußmühle**.

Reißzeuge, Goldwaagen, Zirkel und Reißfedern empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **Wilhelm Pfefferkorn**, Reißzeug-Fabrikant, Stand während der Messe Markt, Stieglitzens Hofe geradeüber, Ecke der 5. Budenreihe.

Eine ausgezeichnete Partie

halbvollener Stoffe von vorzüglicher Qualität und schönen neuen Mustern, zu Kleidern und Kinderkuttchen, so wie seidene Herrentücher, als auch Westen in Seide, Wolle und Piqué, verkauft zu sehr billigen Preisen

August Leonhardt, sonst **Carl Teuscher**, Grimm. Straße Nr. 15, Fürstenhaus.

Gchtfarbige ⁶/₄ breite Kattune,

pr. Elle 2¹/₂ Ngr., **Augustusplatz**, vom **Café français** erste Doppelreihe links.

Gchtfarbige Kattune, à Kleid 16 Ellen, 1 Thaler, **Augustusplatz**, vom **Café français** erste Doppelreihe links.

Sommer-Spielwaaren

für Mädchen und Knaben empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen **Adalbert Hawsky**,

sonst **Carl Schubert**, Grimma'sche Strasse 14.

Stempelfarben

auf Papier und Zeuge, in jeder beliebigen Couleur, mit und ohne Apparate, empfiehlt **C. L. Gleitsmann**, Königsstraße Nr. 20.

Italienische und Bordüren-Damenhüte äußerst billig **Petersstraße Nr. 1**.

Werkzeuge und Maschinen zur Hutfabrikation

bei **Gebrüder Amy**, Inselstraße Nr. 13B.

Die

Parfumerie- und Toilette-Seifen-Fabrik

von

Dauthe & Magdeburg,

Markt, Engelapotheke No. 12,

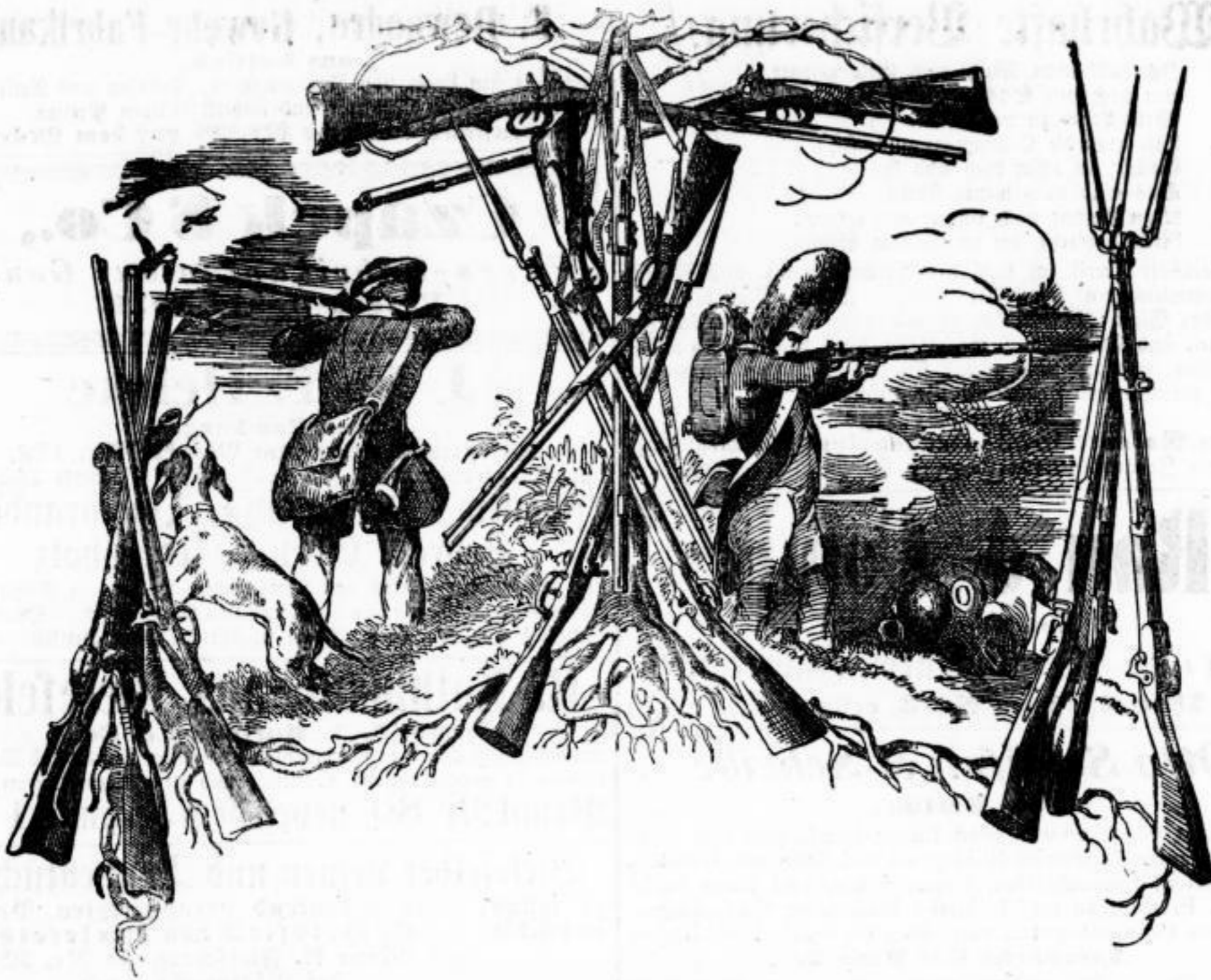
empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager der feinsten Parfumerien und Toilette-Seifen, als: Pomaden, Philocomes, Huiles antiques, Extraits in allen Blumengerüchen, Eau de Cologne, Eau de Lavande, echt englisches Essbouquet, Crèmes, Haarfarbe-, Räucher- und Zahnmittel, Rouge und Blanc, Stangenpomaden, Ungar. Bartwische, Bandoline, Cocos- und Toilette-Seifen jeder Art, Cartonagen, Riechkissen und alle in dies Fach einschlagenden Artikel en gros und en détail zu den billigsten Preisen.

Notiz für die Herrenwelt.

Local-Veränderung.

Das erste **Berliner Herren-Garderobe-Magazin**, früher **Grimma'sche Straße Nr. 24**, befindet sich jetzt

an Grimma'sche Straße im Café français und empfiehlt sämtliche Herren-Garderobe, dauerhaft, elegant und billig, in bedeutender Auswahl.



Das Waffen- und Jagdutensilien-Lager von Sellier & Comp.

Ist für diese Messe auf das Vollständigste assortirt, besonders empfiehlt es sich mit grösseren Partien

Bayonetflinten für Bürgergarden,
Büchsen zu Spitz- und Rundkugeln, mit Bayonets oder Hirschfängern,
Doppelflinten im Preise von 10—40 Thlr.,
einfache Flinten im Preise von 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
so wie auch mit allen Gewehrbestandtheilen für Büchsenmacher.

Local-Veränderung.

Das Fabriklager sächsischer Westenstoffe von
C. G. Wolf aus Ernstthal befindet sich jetzt
Reichsstrasse Nr. 5, dem Salzgäßchen gegenüber,
und sind daselbst außer den neuesten und geschmackvollsten
Stoffen auch eine Partie von der letzten Saison, die zu
herabgesetzten Fabrikpreisen verkauft werden sollen.

Den Herren

Buchbindern und Conditoren

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager die Kunstanstalt von **F. Feh-**
ner aus Gudem. Lager: Grimma'sche Strasse Nr. 6, 2 Treppen.

Localveränderung.

Die Kunst-Eisen-Giesserei von **Albert Meves aus Berlin**

hat ihr Lager von dieser Messe an Petersstrasse Nr. 13,
1. Stage, über dem Gewölbe des Herrn **F. Ad. Schumann**,
gegenüber den Herren Gebrüder Sala.

Bestellungen auf Silberguß, so wie auf Gegenstände in Messing
vergoldet, werden ebenfalls daselbst angenommen und von der
Fabrik aus effectuirt.

Das Spiegelglas-Lager

aus der Fabrik von

C. Arnold aus Nürnberg

befindet sich Petersstrasse, Hohmanns Hof.

Wahrhafte Versicherung.

Ich hab' nicht Müß' und Geld gespart,
Um noch mit Sachen neu'ster Art
Mein Lager zu vermehren.
Wie groß die Concurrnz auch sei,
Gesteh' ich offen doch und frei,
Das wird mich wenig stören:
Man kommt noch immer wie bekannt
Recht zahlreich her zu meinem Stand.

Und weshalb? weil ich stets das Geschmackvollste und Neueste
in Galanteriewaaren jeder Art bringe. Dieses Mal besonders
schöne feine Glacé-Handschuhe, so wie auch Beruhigungsmützen
für Herren und Damen u. s. w., erlasse Alles stets zu den billig-
sten Preisen, und die mich gütigst Beehrenden finden immer bei
mir eine prompte und freundliche Bedienung.

August Seiffzig
große Galanterie-Waarenhandlung aus Magdeburg,
am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

Rau & Comp.

aus Göppingen,
Lacir- u. Metallwaaren-Fabrikanten.
Thomasgäßchen Nr. 3, erste Etage.

Otto Schäfer & Scheibe

aus Berlin,
Fabrikanten von Fantasie- und Luxus-Briefbogen und Cou-
verts, eleganter Papeterien in Mappen und Kästchen, Oblaten,
Visitenkarten, Pathenbriefen, Stammbüchern und Stammbuch-
blättern, Pressungen und lackirten Bildern zu Cartonagen,
künstlicher Goldborten etc., empfehlen ihr reichhaltiges Lager.
Auerbachs Hof Bude 2.

Carl Kässners Kleidermagazin,

Sainstraße Nr. 25/204, Lederhof,
empfehlen sein reichhaltiges Lager in Frühjahrs- und Sommer-
kleidern aller Art in neuester Pariser Façon zu billigen Preisen.



Feine
Pariser Seidenhüte,
in neuester Façon, so wie auch hellfarbige
Wiener und Marsellaiser Demokraten-Hüte
im Preise von 1 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Thlr. sind während
der Messe zu haben bei **Franz Pfeffer-**
korn, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Patek & Comp., Uhren-Fabrikanten

aus Genf,
Leipzig: Petersstrasse Nr. 38,
1 Treppe hoch.

Stahlfedern! Stahlfedern!
Stahlfedern!

M. Myers, Stahlfederfabrikant
aus Birmingham,
Katharinenstraße Nr. 3 parterre.

F. Dewandre, Gewehr-Fabrikant

aus Lüttich,
empfehlen sein Lager von Jagdgewehren, Pistolen und Reifewaffen
in ausgezeichneter Qualität und äußerst billigen Preisen.
Budenstand I. Reihe Nr. 28 auf dem Markt.

Czapek & Co.,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Petersstrasse No. 9.

J. F. T. Heicke

aus Hamburg,
Stieglitzens Hof, am Markte Nr. 172,
empfehlen zu dieser Messe sein vollständiges assortirtes Lager von
**schönem Mahagony-, Jaccaranda-,
Zebra-, Eben-, Cedernholz**
und alle anderen Arten von überseeischen Hölzern in Bohlen und
Fournieren, so wie auch Elfenbein-Claviaturen, Stuhlrohr,
Schellack und alle Arten Adern zu den billigsten Preisen.

H. Kathmann aus Bielefeld,

vormals S. A. Kurlbaum & Co.,
empfehlen sein Lager von gebleichten Bielefelder Leinen und Taschentü-
chern in ausgezeichneter Qualität und zu billigen Preisen.
Brühl Nr. 80, neben dem Kranich 1 Tr.

Bielefelder Leinen und Taschentücher
zu festen, aber bedeutend herabgesetzten Preisen
empfehlen **C. Seidied aus Bielefeld,**
zur Messe Kl. Fleischergasse Nr. 22/241,
bei Glaser S ch o ch.

C. Frauendorf, Grimm. Straße, Fürstenhaus,
empfehlen sein Lager ausländischer Fleischwaaren, als: ganz vor-
züglich schöne Gothaer, Braunschweiger, Cervelat-, Roth-, Zungen-
und Trüffelwurst, Schinken, Speck, Schwarzfleisch, Limburger,
Schweizerkäse, Sardellen, Heringe, Anchovis, Schmelzbutter u. s. w.



Das
China - Silber - Waaren - Lager
eigner Fabrik
von
Alexander Fischer

befindet sich während dieser Messe **Grimma'sche Straße** in
der Bude schrägüber der Salomonis-Apothek.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juweller aus Frankfurt a. M.,
Brühl im schwarzen Hufeisen,
empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Brillanten, Rosetten,
Perlen, Antiquitäten, Glaserdiamanten.

Das Corallen-Lager

von
Enrico Riccioli aus Genua
befindet sich jetzt im Brühl Nr. 67, nächst der Reichsstraße.

C. F. Klein-Schlatter

aus Barmen
hat sein Lager baumwollener, halbseidener und halb-
wollener Tücher, eigener Fabrik,
Katharinenstraße Nr. 5, erste Etage.

Stroh- und Bordurenhüte

empfehlen auf's Billigste

Carl Tod aus Kleinschachwitz bei Dresden.

Reichstraße Nr. 54, 2. Etage.

Joh. Carl Müller u. Co.,Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau.
Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.**Ferd. Glier & Sohn**

aus Klingenthal,

Gewölbe Nr. 30 der Kaufhalle am Markte,
empfehlen zu dieser Messe der gütigen Beachtung ihr Fabrikat**Damenkäämme von Holz,**sowohl ohne als mit Stein- und Metallgarnituren in den neuesten
Façons.**Musterlager**

der Niederlage von

Ja^s Davenport & Co. in Hamburg,Fabrikanten von englischem Steingut und
Porcelains in Longport Staffordshire.

ThomasKirchhof Nr. 18.

**Moritz Goldschmidt Sohn,
Bijouterie-Fabrikant**

aus Frankfurt a M.,

Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Porzellan-Malereien

auf Brochen, großen Platten u. Pfeifenköpfen von

W. & C. Bretschneider aus Altenburg
Auerbachs Hof bei Krüger, eine Treppe hoch,
Eingang bei Herrn Pflugbeil.Das Lager seiner schneidender Stahlwaaren unter
der früheren Firma:**J. G. Erber & Comp.**

befindet sich diese Messe unter der Firma:

Krumbholtz & Trinkssehr gut assortirt und mit ganz neuen Mustern, eben-
falls in

Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe.

Noch versichern wir bei der reellsten Bedienung die möglichst
billigsten Preise.**Krumbholtz & Trinks**
aus Neustadt bei Stolpen.**Holländische & Bielefelder Leinen**in bester Güte zu bedeutend herabgesetzten, aber
festen Preisen empfiehlt

Fritz Reese aus Bielefeld,

Gewölbe: Brühl Nr. 5/359, der Tanne gegenüber.

**Das Sonn- und Regen-
schirm-Lager**von **Franz Schiffner**

aus Dresden

befindet sich **Grimma'sche Strasse Nr. 37** im Gewölbe.**Die Fabrik von G. Lottner aus Berlin**empfehlen sich diese Messe mit einer geschmackvollen Auswahl von
Corsetts, vorzüglich gut sitzend, so wie **Kopfbearrücke** neuester
Art, **Steppdecken** und **Steppröcke**.Stand **Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage.****R. Beinhauer aus Hamburg**

Petersstrasse Nr. 1, 2. Etage.

Lager von

**Copal, Damar, Schellack
und Cigarren**

bei

J. J. L. Heicke aus Hamburg,

Stieglitzens Hof, am Markte Nr. 13/172.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1ste Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Gyner

aus Bittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals
mit einem reichassortirten Lager seiner rein leinenen **Damast-**
und **Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders
guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der
Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.**C. Wolluhn,**

Uhrenfabrikant aus Berlin,

hat sein Lager Stuhuhren, Regulateurs, Nacht-, Nipp- und Reise-
uhren **Brühl Nr. 19, 2 Treppen hoch.****F. W. Barth aus Altenburg,**

Magazingasse No. 17, 1 Treppe,

empfehlen sich mit Siegelacken, Federn, Bleistiften u. bestens.

Ludwig Seidstreck aus Bielefeldempfehlen sein Lager gebleichter Leinen, Taschentücher, Restleinen,
leinerer Herrenhemden, gedruckter Shirtinghemden, Vorhemden u.Stand: **große Fleischergasse Nr. 1** bei **Hrn. Bäcker-**
meister Böhme.**Joseph Romerio**

aus

Schw. Gmund & Leipzig

empfehlen sich in

Galanterie- u. kurzen Waaren,hat sein Local im Salzgäßchen verlassen und befindet
sich jetzt in der**Reichstraße, 2. Gewölbe links am Ein-
gang in Kochs Hof.****Circa 200 Duzend Mecklenburger
Stroh-Kappen,**

Nr. 5, 6, 7, 8, 9,

20 *sz*, 25 *sz*, 1 *sz*, 1 *sz* 5 *sz*, 1 *sz* 10 *sz*, liegen zum Verkauf bei**H. H. Reichel in Dippoldiswalde.****Römische Saiten**

in frischer haltbarer Güte in allen Stärken empfehlen

Gebrüder **Holzschuber** aus Schleiz, Markt, 1ste innere Reihe

Das allergrösste Damenmäntel-Magazin Berlins, Grimma'sche Straße Nr. 5,

empfiehlt sein rühmlichst bekanntes Lager der elegantesten und neuesten Erscheinungen von **Mantillen, Mantelets, Bistets** und **Frühjahrmäntelchen** in **Noiré, Taffet, Changeant** und einfarbigen Stoffen nach den allerneuesten diesjährigen **Wiener** und **Pariser** Modells sauber und eigen angefertigt. Die Preise werden sehr billig gestellt.
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Lesen Sie gefälligst diese wichtige Anzeige!

Meine Herren! Nur noch kurze Zeit steht Ihnen der Vortheil offen, Ihre alten Kleider nach dem wahren realen Werthe bezahlt zu erhalten; scheuen Sie daher nicht die Mühe, Ihre werthe Bestellung an den Kaufmann Berlins, der nach Californien reist, abgeben zu lassen, und befindet sich seine Wohnung jetzt kl. Fleischergasse Nr. 16 parterre rechts, und nicht mehr Nr. 9.

Petersstraße Nr. 4 im Hause zum Weinstock.

400

Stück gewürkte carrirte und gestreifte Umschlagetücher in neuestem Geschmack und bester Qualität von 20 Neugr. an, desgleichen **Kattune, Lama's, Mouselin de laine** und sehr viele dergl. Gegenstände werden durch den Todesfall meines Compagnons

50 Procent

unter dem Einkaufspreise fortgegeben.

J. Bargou aus Magdeburg,
Petersstraße Nr. 4.

Beste Platina-Zündschwämme,

eignes Fabrikat, empfehlen **Gebrüder Holzschuh** aus Schleich, Markt, 1ste innere Reihe.

Bekanntmachung. Den steten Nachfragen zu begegnen, mache ich einem geehrten Publicum hierdurch bekannt, daß die beliebten thönernen Trompeten während der Messe zu haben sind auf dem Topfmarkt vor dem Ranstädter Thore bei

J. G. Starke aus Wurzen.

U n e r b i e t e n .

Wegen andauernder Kränklichkeit des jetzigen Inhabers soll ein angebrachtes Geschäft, das nur in couranten, keiner Mode noch Coniunctur unterworfenen Artikeln besteht und wenigstens 25% Nutzen abwirft, aus freier Hand, so wie es liegt und steht, verkauft werden. Zum Betriebe des Geschäfts gehören höchstens 800 bis 1000 Thlr., und könnte zur Erleichterung, wenn genügende Sicherheit gegeben werden kann, die Kaufsumme größtentheils stehen bleiben. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse gef. unter der Chiffre R. F. # 19 poste restante Leipzig einsenden.

Zu verkaufen ist in Lindenau, auf dem Anger Nr. 8 C im **Tieterschen** Hause parterre fortwährend sehr guter trockener Hafer, per Sack 102 Pf., für 1 Thlr. 4 Ngr. hier und für 1 Thlr. 5 Ngr. wenn er nach Leipzig geliefert wird, auch werden Bestellungen auf große und kleine Partien angenommen.

Einige 30 Stück alte Oelgemälde sind zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 11.

Eine **Hunger'sche** Geige ist zu verkaufen. Hierauf Reflectirende mögen sich Vormittags zwischen 10—12 Uhr melden bei **John, St. jur., Lehmanns Garten, Gewächshaus, 1 Tr.**

Zu verkaufen steht eine neue **Tharierwaage** in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 76.

Kreuzstraße Nr. 6 sind von gebrauchten Meubles zu verkaufen: 1 Sopha mit 12 Stühlen 16 Thlr., ein großer runder Tisch 4 fl , ein Spiegel 2 fl , ein Kleider- und ein Wäschrant und mehrere kleinere Tische.

Ein Comptoirpult, vollständiges Lager-Repositoryum, mehrere Tische und eine Brückenwaage sollen billig verkauft werden Katharinenstraße Nr. 18, 1ste Etage.

Zu verkaufen sind Reale, große und kleinere, 1 Spieltisch, 1 Küchenschrank u. s. w. Zu erfragen Vormittags in der Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen ist eine große Waschwanne mit eisernen Reifen Gerbergasse Nr. 17.

Ein Strumpfwereberstuhl steht billig zu verkaufen in der Fortuna am Königsplatz Nr. 16.

Eine gute Scheibenbüchse ist billig zu verkaufen oder auch zu vertauschen auf Tuch u. dergl. Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein Tischgebläse mit einer Stichflamme Ritterstraße Nr. 31, 2 Tr.

Kutschwagen = Verkauf.

Ein höchst eleganter, auf C-Federn ruhender, vierziger und nach dem neuesten Wiener Dessin gebauter Kutschwagen steht billig zu verkaufen. Näheres beim Herrn Lackierer **Schröder**, Inselstraße, wo er zur Ansicht steht.

Ein Fuder Pferdedünger ist sofort billig wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei **A. Wegel** in der Fortuna.

Pferde = Verkauf. Zwei fermgerittene elegante Reitpferde, eine Schimmelstute, 6 Jahr, und eine hellbraune polnische Stute, 8 Jahr alt, stehen von morgen ab zu verkaufen im goldnen Anker, große Fleischergasse Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein Vierteljahr alter Wachtelhund, eine Waschwanne und ein Waschfaß Naundörfchen 14, im Hofe rechts 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine schön schlagende Nachtigall, ein Canarienhahn mit Hohlpeife und Nachtigallschlag und ein schöner großblättriger Epheu, lange Straße Nr. 10B, im Hofe 1 Tr. rechts.

Für Gartenfreunde.

Folgende Blumensamereien, als:

Nelkensaamen , aus gefüllten schönen Blumen, starke Port.,	5 fl ,
Nittersporn , gefüllt, sehr schön in halben u. ganzen Lothen,	à 5 fl ,
Asterisaamen , gefüllt (chines. und pyramid.)	do. à 8 fl ,
Lupinen , wohlriechend, starke Portion,	1 1/2 fl ,
Laufende und Buschwinde ,	do. 1 1/2 fl ,
Jalappen ,	do. 1 1/2 fl ,
Zinnia , sehr schön,	do. 1 1/2 fl ,
Cecabiosen ,	do. 1 1/2 fl ,
Glischrysum ,	do. 1 1/2 fl ,
Stiefmütterchen ,	do. 5 fl ,

sind zu haben und werden empfohlen von **Aug. Demmering**, Gerbergasse Nr. 8.

Schöne Georginen, 12 div. Sorten mit Namen 15 u. 10 Ngr., im Rummel 12 Stück 6 Ngr., zu haben Hofplatz Nr. 4.

5011

Zweite Beilage zu Nr. 118 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 28. April 1849.

In der Festschen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von
Ludolph Schlier.

Lexikon-Octav. Broschirt. Preis 3 2/3 Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die bisherigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlüsselstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Waas- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Affentanz, Haverei und Bobmerie u., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Darf demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Vollständiges Wörterbuch

der

deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von **H. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

Das Seidenwaarenlager,

Brühl Nr. 68, 1. Etage,

empfehle eine große Auswahl farbiger, schwarzer glatter und faconirter Seidenstoffe zu Kleidern, so wie auch leichte schwarze und farbige Futterstoffe zu sehr niedern Preisen, sowohl en gros als en detail.

4/elliges Kiefern-Holz

empfang ich wieder in bekannter Güte und ganz trocken à 4 Thlr. 20 Ngr.
J. W. Spühr, Duerstraße Nr. 2.

Das

Pulsnitzer Pfefferkuchen-Waarenlager von **G. Bubnick**

empfehle sich dem geehrten Publicum mit einer reichhaltigen Auswahl fein sortirter Pfefferkuchen, insbesondere Macaronenkuchen, feinsten Nürnberger in Päckchen und Tafeln, Vanillenkuchen u., mit der Bitte, das bisher geschenkte Vertrauen ihm auch ferner zu bewahren. Der Stand befindet sich wie früher am Grimma'schen Thore, vor dem Kadatiergewölbe linker Hand, in der Reihe an der ersten Gaslaterne und ist an der Firma zu erkennen.

Die Königl. Sächs. concess.

Chocoladen-Fabrik in Dehnitz

von

C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Strasse Nr. 44/1099,

Klostergasse Nr. 11/166,

empfehle ihre auf das Feinste, aus den besten Materialien bereiteten **Cacao- und Chocoladenfabrikate** zu folgenden Preisen:

- feine Gewürz-Chocoladen, das Pfund 5 und 10 Tafeln 7 1/2, 8, 9, 10 1/2 und 12 Ngr.,
- feine Vanille-Chocoladen, das Pfund in 5 und 10 Tafeln 13, 15, 18 und 21 Ngr.,
- Sanitäts-Chocoladen, das Pfund 5 und 10 Tafeln 11 1/2 und 15 Ngr.,
- feine Gewürz- und Vanillen-Chocoladen mit bunten und colorirten Bilderspielen, Jagdszenen und dergl., das Pfund 24, 32 und 64 Tafeln 15, 16, 18 und 21 Ngr.,
- feine Speise- und Kinder-Chocoladen, 24 Tafeln pr. Pfund, à 6 1/2 und 15 Ngr.,
- Cuppen-Chocolade in Pulver, à Pfd. 32 Loth, 5 1/2 Ngr.,
- Eisenbahn-Chocolade in 4 und 8 Tafeln, 7 Pfund für 1 Thlr., à Pfund 5 Ngr.,
- feinste Gesundheits-Cacaomasse, à Pfund 32 Loth, 11, 12 und 15 Ngr.,
- aromatischen Gesundheits-Cacao-Thee à Pfund 4 Ngr.,

so wie mehrere andere Sorten, worüber Preiscurante das Nähere besagen.

Bei Abnahme von 6 Pfund wird das 7te Pfund frei und bei größeren Partien ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Frische große Holstein. Austern, Maitrank

von frischen Kräutern und Moselwein


empfehle **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Frische Helgoländer Austern

empfehle **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Frischen geräucherten Rheinlachs

empfehle **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

 Ger. Rhein- und Elb-Lachs, Sardines à l'huile, russ. Zuckerschoten, Prab. Sardellen, große Lauenb. Reunaugen, echtes Prov.-Del, echte Kräuter-Anchovis, empfehlen in schönster frischer Waare

Robert Luther & Comp., Hainstraße Nr. 31.

NS. Auch empfehlen wir unsere freundlich eingerichtete Weinstube.

 Echten Emmenthaler Schweizer-, so wie Limburger Rahmkäse empfehlen

Robert Luther & Co., Hainstraße Nr. 31 im Keller.



Fr. Schrader,

Soflieferant
aus Braunschweig,

empfehle auf Sonntag den 28. April

eine neue Sendung frischer Weiß-

Leber-, Trüffel- und Sardellen-

leberwurst, Rauchenden, Saucischen und Wiener Wür-

stel. Local: Barfußgäßchen Nr. 10.

Täglich von 8 Uhr früh frischgekochten Schinken empfehle

C. Frauendorf, Grimm. Straße, Fließelshaus.



Hamburger Weinstube,

Grimma'sche Straße im Mauricianum,

gebäckene Zungen, Austern; täglich Mockturtlesuppe.

Maitrauf

in bekannter Qualität, à Flasche 10 Ngr., bei

Moris Siegel,

Grimma'sche Straße im Mauricianum.

Chinesischen Thee

in allen grünen und schwarzen Sorten, sowohl in Stanioldosen als ausgewogen, empfohlen

Kretschmann & Bretschel, Katharinenstraße Nr. 18.

Die kaiserl. königl. österreichisch privilegirte Fabrik auf Tuch und Casimir in Oberleutensdorf bei Tepliz in Böhmen,

welche bis zum Schlusse des Jahres 1848 unter der Firma **Hömbel & Co.** geführt wurde, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst mündlich oder unter frankirten Briefen bei Herrn **Ferdinand Thilo** in Leipzig genügende Auskunft einholen.

Einkauf von Perlen und Juwelen.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Antiquitäten zahlen **Maller & Rathenau**, Juweliere aus Berlin, auf dem Brühl im weißen Hof.

Einkauf.

Für Gold, Silber, Uhren, alte Münzen zahlt den höchsten Werth die Gold- und Silberhandlung von

L. Schlesinger aus Berlin, Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Achtung.

Zu kaufen gesucht werden abgelegte Federstübe von der Communalgarde alhier bei Herrn Restaurateur **Weinert** auf dem Brühl Nr. 41.

Weinflaschen werden gekauft im Café Leipzig.

Gesucht werden 1700 Thlr. auf erste sichere Hypothek; dagegen sind auszuleihen 800 Thlr., 500 Thlr. und 400 Thlr. Adv. **Max Rose**, Hainstraße Nr. 3.

1500 Thlr. liegen zum Ausleihen gegen sichere Hypothek und 5% Zinsen bereit beim Almosenamts-Cassirer **Viebrach**.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter, aber nicht sehr ausgespielter starker Flügel aus guter Fabrik. Adressen wolle man bis zum 29. d. Mts. hohe Straße Nr. 9, 2. Etage, gefälligst abgeben lassen.

Zu kaufen gesucht wird eine gut gehaltene Gartenbank mit Rücklehne vor dem Zeiger Thore in Nr. 22 G parterre.

Heiraths-Gesuch.

Ein im 42sten Jahre stehender Wittwer ohne Kinder, von angenehmen Aeußern und gutem Charakter, der früher Deconom war und ein Vermögen von 12,000 Thlr. besitzt, sucht auf diesem Wege, weil es ihm an Bekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, mit einem Vermögen von 7-9000 Thlr. Geehrte Damen werden gebeten Adresse unter **X. F. H** poste restante Leipzig niederzulegen, strenge Verschwiegenheit wird versichert.

Hauslehrergesuch. Ein Hauslehrer, der neben den gewöhnlichen Schulwissenschaften auch Unterricht in der lateinischen und französischen Sprache, so wie im Pianoforte schon ziemlich erwachsenen Kindern zu ertheilen im Stande ist und vortheilhafte Empfehlungen aufweisen kann, findet sofort eine Anstellung in einer Familie auf dem Lande. Hierauf Reflectirende wollen sich unter der Adresse „v. B. K. poste restante Wurzen“ gefälligst melden.

Anstellungsgesuch als Reisender.

Ein gebildeter und gewandter Kaufmann von sehr solidem Charakter, der seit fünfzehn Jahren in den angesehensten Handlungshäusern und Fabriken Deutschlands theils als Buchhalter und Cassirer, theils als Reisender angestellt war, und sich hinsichtlich seiner Leistungen und Fähigkeiten mit den befriedigendsten Zeugnissen ausweisen kann, sucht baldigst anderwärtige Anstellung als Reisender in einem größeren gut renommirten Geschäft. Seine gründlichen Kenntnisse in verschiedenen Handelszweigen und seine strenge Rechtllichkeit sind für ein Haus, das ihn zu engagiren geneigt ist, die sicherste Bürgschaft, daß dessen Interessen aufs Vortheilhafteste vertreten sein werden. Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen

C. Dettner,

3. Grimma'sche Straße Nr. 37 in Leipzig.

Ein gewandter Colporteur wird von einer auswärtigen Buchhandlung als Reisender zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Buchhändler **C. F. Schmidt**, Universitätsstraße, Paulinum in Leipzig.

Ein kräftiger Bursche wird sofort zu miethen gesucht durch **Robert Pfaff**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen zur Hausarbeit Nicolaisstraße Nr. 14, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Erdmannsstraße Nr. 11, Seitengebäude 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Poststraße Nr. 18 parterre.

Eine zuverlässige Köchin für die Küche kann empfohlen werden und ist mit guten Attesten versehen. Näheres bei **Wobius**, Reichsstr. 8/9.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für die Küche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft mit gutem Betragen gedient. Nur solche haben sich mit ihrem Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Es wird bis zum 1. Mai ein im Waschen erfahrenes Mädchen in Dienst gesucht. Zu erfragen Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 141 E parterre.

Ein junger Mann, unverheirathet und frei vom Militair, der eine höhere Real- und eine Provinzial-Gewerbschule besucht, also mit tüchtigen Kenntnissen versehen, wünscht, da die jetzigen Zeitverhältnisse auf sein Fach besonders nachtheilig einwirken, anderweitig Stellung als Buchhalter, Rechnungsführer, Secretair oder auch als Aufseher. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Georgenstraße 7 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juni bei einer stillen Familie einen Dienst, sie ist im Nähen und auch in der Küche nicht unerfahren. Das Nähere beim Hausmann Johannisgasse Nr. 23.

Logis-Gesuch.

Von einem Herrn von der Handlung wird eine meublirte Stube mit Schlafstube zu miethen gesucht, welche sofort oder baldigst bezogen werden kann, wofür der Preis 50 fl und meßfrei ist. Adressen beliebe man unter der Chiffre S. bei Herrn Illgen, Bühnengewölbe, baldigst abgeben zu lassen.

Gesucht wird zu Johannis von einer soliden, pünctlich zahlenden Familie von 3 erwachsenen Personen ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst übrigen Zubehör, nicht über zwei Treppen. Offerten bittet man mit Preisangabe unter der Adresse M. H. poste restante niederzulegen.

Am Markte wird ein Verkaufslocal zu künftige und folgende Messen zu miethen verlangt und werden Adressen unter M. M. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, sofort zu beziehen, wo möglich mit der Aussicht nach der Promenade, nur nicht über 2 Treppen, wird von einem jungen Mann gesucht. Adressen, bezeichnet O. H., wird Herr Emmerich Kaltschmidt zu übernehmen die Güte haben.

Gesuch.

Ein geräumiger Keller wird zu miethen gesucht durch Robert Pflock, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Meßlocal-Vermiethung.

Nicolaistraße Nr. 40/556

ist für nächste Michaelismesse die 1. Etage, bisher als Verkaufslocal von Franz Junge aus Apolda vortheilhaft benutzt, sammt dazu nöthigen Realen, Ladentischen etc. billig zu vermieten und das Nähere im Gewölbe daselbst zu erfahren.

Franz Junge

aus Apolda,

Fabrikant wollener Strumpfwaren, verlegt von nächster Michaelismesse an sein Lager in das Gewölbe Nicolaistraße Nr. 19/789 im Effigkrug.

Zwei Familienwohnungen

mit Keller, Holzfall und Bodenraum sind Poststraße Nr. 19 zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Localvermiethung.

In dem Hause der Löwen-Apotheke, Grimm. Straße Nr. 11, 1. Etage, nach dem Hofe heraus, Eingang gleich bei der Treppe, ist ein helles Geschäftslocal sogleich oder auch später pr. Anno billig zu vermieten. Näheres daselbst.

Garten-Vermiethung.

Ein Garten nebst Häuschen vor dem Windmühlenthor ist zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Windmühlenthor.

Vermiethung.

Veränderung halber ist die schöne 2te Etage im Hotel de Saxe nach der Allee heraus abzugeben, wenn der Abmieter in dem Contract treten will. Näheres bei Tobias Keil.

Vermiethung.

Zwei bis vier gut meublirte Stuben sind sofort mit Zubehör und guter Bedienung an ledige Herren in der Reichstraße Nr. 49, 3 Treppen hoch, zu vermieten durch

Dr. Scherell, Advocat und Notar, Reichstraße Nr. 49.

Für die nächste und die folgenden Messen ist in Frankfurt a. D. ein Gewölbe in bester Meßgegend zu vermieten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 26 bei Julius Baswig oder in Frankfurt a. D. beim Wirth Herrn S. C. Baswig.

Zu vermieten ist in der ersten Etage Katharinenstrasse Nr. 10

ein zum Waarenverkaufe vollständig eingerichtetes Local nebst Schreib- und Wohnstuben.

Zu vermieten ist für ein Manufactur-, Seidenwaaren- oder Bandlager eine elegant und zweckmässig eingerichtete Erker-Etage nebst Zubehör in der besten Lage der Reichstrasse. Näheres bei Herrn Möly in Kochs Hofe.

Eine Stube parterre, Aussicht auf die Rosenthalbrücke, unter eigenem Verschluss, mit oder ohne Meubles, aber ohne Bett, ist an einen soliden Herrn den 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen bei der Eigenthümerin, 1 Treppe hoch Nr. 1 Frankfurter Straße, goldene Sonne.

Eine Stube mit heller Schlafkammer, meublirt, mit freundlicher Aussicht, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten. Lange Straße Nr. 28 zu erfragen.

Zu vermieten. Gerbergasse 1 Treppe ein freundliches Familienlogis vorn heraus. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Logis zu 22 Thlr. Friedrichstraße Nr. 10.

Zwei große Stuben nebst Alkoven in der besten Meßlage der Katharinenstraße, budenfreie Seite, sind von nächster Messe an zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Meßgewölbe

wird nach Ablauf der Michaelismesse dieses Jahres frei am Markte Nr. 7 und ist zu vermieten Hainstraße Nr. 1 auf dem Comptoir.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung. Zu erfahren bei dem Herrn Kaufmann Fr. Voigt, Petersstraße, 3 Rosen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube und Alkoven mit Promenadenaussicht kleine Fleischergasse Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Chaussee links Nr. 38 B, 2 Treppen, eine meublirte Stube nebst Schlafkammer.

Ein gut eingerichtetes Backhaus in einer Mittelstadt ist zu verpachten. Näheres auf portofreie Anfragen Zeißer Straße Nr. 38 b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig zu nächster Michaelismesse oder auf das ganze Jahr ein kleines Gewölbe neben dem großen Blumenberge Nr. 16.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven mit Promenaden-Aussicht ist zum 1. Mai zu vermieten Neulirchhof Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist zu Michaelis die 2te Etage des Hauses 34 am Neumarkt, worin seit 18 Jahren Herr Finanz-Commissar Jacobi gewohnt. Näheres Petersstraße 41 rechts im Gewölbe bei C. F. Seber von 10—11 Uhr.

Zu vermieten ist auf der Dresdner Straße an einen Beamten oder Herrn von der Handlung eine gut meublirte Stube nebst Kammer und schöner Aussicht, und das Nähere hierüber im Gewölbe des Herrn Kaufmann Wilisch zu erfahren.

Zu vermieten und zum 1. Mai beziehbar ist eine meublirte Stube nebst Schlafgemach Neulirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine Stube an einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an ledige Herren, auch Schlafstellen daselbst, Frankfurter Str. 57, 1 Tr.

Von kommender Michaelismesse an ist das Gewölbe 10/536 im Schuhmachergäßchen, Ecke der Reichstraße, zu vermieten. Näheres bei **J. Bodemer Jun.** aus Eilenburg, Reichstraße Nr. 4/536.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube mit Schlafgemach vorn heraus für einen oder zwei Herren; auch eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Gärtchen mit Laube im ehemaligen Wintergarten.

Nicolaisstraße Nr. 15, 4te Etage, ist eine schön ausmeublirte Stube mit Alkoven vorn heraus an einen oder zwei studirende Herren sogleich zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube an einzelne Herren Brühl Nr. 74, 3 Treppen.

Römischer Circus in Leipzig

unter Direction des **Alessandro Guerra**
in der großen Arena auf dem Königsplatze.

Heute Sonnabend den 28. April: Erste Damenvorstellung, in welcher die Dem. Letard, Mad. Tournaire, Dem. Slapafenska Stallmeisterstellen vertreten; zur Darstellung kommen die drei Sphiden auf mehreren Pferden, ausgeführt von Dem. Stella Guerra, Kremzow u. Mad. Chiarini; Michelieus erste Waffen, mimische Darstellung von Demoiselle Kremzow; Damen-Jeu de Barre, orientalisches Nationalspiel von den Dem. Letard, Slapafenska u. Mad. Chiarini. La Bajaderre, graziose Tänze und Attitüden von Mad. Tournaire; Beduinen-Pferd der hohen Schule, geritten von Dem. Louise Letard. Zum Schluß: Damen-Manövre und Carousselle. Auch die übrigen Künstlerinnen der Gesellschaft werden in ihren Exercitien vorkommen. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Sonntag den 29. April große Vorstellung.

Uebermorgen Montag den 30. April: Außerordentliche Vorstellung zum Benefiz der Demoiselle Louise Letard.

Mechanisches Theater aus Paris.

Heer **Flutiang** hat die Ehre, einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß während der Messe jeden Tag mehrere Vorstellungen in seiner Bude am Rosplatz stattfinden, und führen vor:

Napoleons Todtenfeier, großes mechanisches Schauspiel von hohem Werthe.

Der St. Marcusplatz in Venedig.

Die Vertheidigung von Mazagran in Afrika, große militairische Scene, durch Mechanik bewundernswerth ausgeführt.

Die große chinesische Mauer, malerische Ansicht.

Die Messe um Mitternacht, Tag- und Nachteffect von dem berühmten Daguerre zu Paris.

Eintrittspreise: Erster Platz 6 Ngr. Zweiter Platz 4 Ngr. Dritter Platz 2 Ngr.



Das afrikanische

Elephanten-Paar

ist unwiderruflich Sonntag den 29. April 1849 zum letzten Male zu sehen und wird ein gehetztes Publicum darauf aufmerksam gemacht.

Zu sehen vor dem Petersthore auf dem Königsplatze von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.

C. Henz.

Die Abdankung Napoleons,

großes historisches Gemälde von Professor Grünler, ist täglich von früh 9 bis Nachmittag 5 Uhr im Saale des Herrn Poppe auf dem Neulirchhof zu sehen.
Eintritt à Person 5 Ngr.

Zaubersalon vor dem Petersthore.

Heute und die folgenden Tage der Messe täglich große Soiree vom Prof. Becker und Director W. Averino nebst Gesellschaft aus Rom. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Reserveplatz 15, erster Platz 10, zweiter 7 $\frac{1}{2}$, dritter 5, letzter Platz 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schreyers Offentheater

aus Wien.

Heute große Vorstellung der vierfüßigen Künstlergesellschaft, worin sich die afrikanische Gesellschaft mit neuen gut dressirten, 2 Fuß 6 Zoll hohen schottischen Pferden sowohl im Schreiten, als auch im Voltigiren und andern schwierigen Sachen produciren wird. Hierauf folgen die schwierigen Scenen auf dem gespannten Seile, wie auch Exercitien verschiedener Art, Festungsbestürmung &c.

Preise der Plätze.

Erster Platz 10 Ngr., Parterre 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., zweiter Platz 5 Ngr., Gallerie 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf den drei ersten Plätzen die Hälfte.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Johanna Schreyer.

Teutonia. Heute Abend theatralische Abendunterhaltung nebst Tanz im Leipziger Salon. D. B.

Peterschießgraben. Heute Kränzchen. A. Geisler.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 28. April

Nachmittags-Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programme.
Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

Concert im Schützenhause

Sonntag den 29. d. M. von dem Tyroler Sänger A. Schattinger nebst Frau und Schwester.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

ODEON.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert, von 5 Uhr Ballmusik, gegeben vom Director Lopyisch u. dessen Musikchor.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. W. Wend.

Peterschießgraben.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starke.

Heute musikalische Abendunterhaltung von dem Tyroler Sänger Schattinger und morgen desgl. von der Familie Drechsler in der Restauration von Carl Penning an der Promenade, dem Schlosse gegenüber

Große Funkenburg.

Morgen Sonntag Nachmittags von 3 Uhr an Garten-Concert von der Familie Drechsler aus Halle.
(Bei ungünstiger Witterung im Saale.)

Bellona im Schützenhaus.
Grosse Ball- und Festsoirée

heute Sonnabend als den 28. April.

Musikalisch-declamatorischer Wirrwarr,
Lebensbilder in drei Tableaux.

Das Nähere die Programms, welche am Markt in der Kaufhalle bei Herrn Coiffeur Beter zu bekommen sind.

Heute Sonnabend den 28. April 1849

Großes Extra-Concert
 im Odeon,

gegeben vom Trompeterchor des königlich preussischen 12. Husarenregiments.

Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

S. Sussmann, Stabstrompeter.

Heute Sonnabend den 28. April grosses ununterbrochenes

EXTRA-CONCERT IM TIVOLI.

Orchestermusik.

Erster Theil.

Messingmusik.

1. Ouv. z. O. Blanda v. Kalliwoda.

2. Introduction aus die Zigeuner von Balfe.

3. Quartett u. Chor aus Don Sebastian v. Donizetti.

4. Nationalgardenmarsch v. Strauss (neu).

5. Finale aus den Hugenotten v. Meyerbeer.

6. Abendständchen, Lied v. Reissiger.

7. La reine du bal, Walzer v. Lumbye (neu).

8. Ouv. zu Nebucadnezar v. Verdi.

9. Arie aus der Oper Stradella v. Flotow.

10. Manövre-Galopp v. Lumbye.

Zweiter Theil.

11. Ouv. zu Oberon v. C. M. v. Weber.

12. Cavatine aus Robert der Teufel v. Meyerbeer.

13. Schweizerfantasie f. d. Viol. v. Beriot, vorgetr. v. Hrn. Venth.

14. Ouv. z. Stumme von Portici v. Auber.

15. Deutscher Kaiser-Marsch v. Nützer.

16. Duett a. d. O. Martha v. Flotow.

17. *Potpourri: Erinnerung an die sächs. Schweiz, v. A. Richter (neu).

18. Gruss an die deutschen Krieger in Schleswig, Marsch v. Hamm (neu).

* Programm zum Potpourri: 1. Es schlägt 3 Uhr. 2. Die Hirten kommen mit ihren Herden. 3. Hirtenzeitvertreib. 4. Das Arbeiten in einer Schmiede. 5. Aufruf zur Jagd, Freude über das erlegte Wild. 6. Unzufriedenheit eines Bauers. 7. Appell an die Schweizbesucher zur Weiterreise. 8. Das Gewitter. 9. Belustigung der Reisenden. 10. Aufruf zum Trinken (Trinklied). 11. Tanzvergnügen. 12. Gesellschaftswitze. Allgemeiner Jubel.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Persou 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor unter Direction v. M. Wenck.

Das Musikchor des I. Schützenbataillons v. Fr. Thiele.

Morgen Sonntag daselbst starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir gehorsamst zu bemerken, daß dabei portionenweise warm gespeist wird. A. Stolpe.

Heute Abend Concert im Café français.

Insel Buen Retiro.



Morgen Sonntag den 29. April von Nachmittag 3 Uhr ab findet bei mir starkbesetztes Concert mit Abwechslung von launigen Gesängen statt. Indem ich zu einem recht zahlreichen Besuche ergebenst einlade, füge ich noch hinzu, daß ich den vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu Folge zum Schluß mit obrigkeitlicher Bewilligung

ein brillantes Land- und Wasserfeuerwerk

abbrennen lassen werde.

C. W. Grohmann.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag und Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von J. G. Sawtschik.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonnabend Speisefarte von 6 Uhr an: Riesenspargel mit Parmesankäse, junge Bohnen mit Rindszunge und verschiedene andere Speisen uebst warmen und kalten Getränken. Es ladet ergebenst ein

A. Schulze.

Ich empfehle mein ganz vorzüglich und ausgezeichnetes bairisches (Nürnberger) Bier.

Carl Grohmann, vormalig Wärtens, Thomaskäthen Nr. 3.

Bairisches Bier, Land-, Rhein- und Bordeaux-Weine

empfehlen Friedrich Hartmann, Nicolaisstr. 54, Ecke der Grimm. Str.

In der Restauration in Rupperts Hof,

Katharinenstraße, Durchgang nach dem Böttchergäßchen, wird Mittags à la carte gespeist, so wie auch früh Bouillon, zu jeder Tageszeit Beefsteaks, Cotelettes und andere Speisen; besonders empfiehlt Schleizer und Crostiger Doppel-Lagerbier als etwas ganz Ausgezeichnetes
W. Kubne.

Ich empfehle der geneigten Beachtung meine Mittags- und Abendtisch à la carte. Noch bemerke ich, daß auch zu jeder andern Zeit eine Auswahl von warmen und kalten Speisen vorhanden ist.
Carl Grohmann, vormals Märten's, Thomaskäse Nr. 3.

Heute Sonnabend Schlachtfest, wozu freundlich einladet G. N. Richter im goth. Saal.

Heute Abend Bökelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei
J. G. Rizing, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei G. Dürr, Burgstr.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt ganz ergebenst
Gustav Sohl.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons.

Morgen Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei diverse warme Speisen, worunter Spargel; Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen. Anfang des Concerts 1/23 Uhr. Schulze.

Borna'sche Bierniederlage,

Markt Nr. 6, neues Etablissement von Herrn Schröder.

Heute Sonnabend musikalische Abendunterhaltung von den hier mit vielem Beifall aufgenommenen Künstlern Herrn Bierbaum, Bassist, nebst Dame und Herrn Serzabeck, Melophon-Virtuos aus Prag.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, so wie zu einem guten Töpfen Nürnberger Bier, à Töpfchen 1 Ngr. 5 Pf., ladet ergebenst ein
Robert Pflock, kleine Fleischergasse, Nürnberger Bierniederlage.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig nebst feinem Lagerbier zu 12 Pf., Erlanger zu 8 Pf. und Gose zu 2 Ngr. in der
Bierhalle, Windmühlengasse Nr. 15.

Heute Abend Karpfen polnisch, so wie gutes Getränk empfiehlt
G. Walch, niederer Park Nr. 5.

Heute Abend frische Plinzen bei
J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen bei
G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Verloren wurde am Montag Abend von der Königsstraße aus nach der Promenade, diese entlang und quer über den Hofplatz nach der kleinen Windmühlengasse zu ein noch unvollendeter schwarzer gehäkelter Geldbeutel mit Stahlperlen nebst einer Häkelnadel mit rothem Griff. Der Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen eine Belohnung abzugeben bei
Brückner, Lampe & Comp., Klostersgasse Nr. 17.

Verloren wurde eine längliche goldene Brosche mit 6 Granaten auf dem Wege aus Reichels Garten, Thomaskirchhof, Grimma'sche Straße bis auf die Inselstraße. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben Moritzstraße Nr. 7, parterre im Hofe.

Verloren. Donnerstag Nachmittag ist auf der Frankfurter Straße bis an das Rosenthaler Thor ein von grauer Wolle gestricktes Kinderhüch verloren worden. Man bittet es abzugeben Theaterplatz Nr. 5, 3 Treppen hoch.

Verloren wurde vorgestern in den Nachmittagsstunden auf dem Augustusplatz unter den Buben ein weißes Battisttuch mit gehäkelten Spitzen besetzt und mit den Buchstaben W. M. gezeichnet.

Man bittet es gegen eine angemessene Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 13, eine Treppe hoch abzugeben.

Verlaufen hat sich am 25. d. ein Hund von gelber Farbe mit weißer Brust, verschnittenen Ohren und abgehackter Ruthe. Wer mit denselben zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.
Kubne, Bäcker, Volkmarisdorf Nr. 50.

Zugelaufen ist ein großer Hund, wahrscheinlich Zughund; kann gegen Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang genommen werden Kohlgartenstr. 16. Sabnemann, Schneidermstr.

Gefunden.

Mehrere kleinere Schlüssel an einem Ringe sind gegen Erstattung der Insektionsgebühren in Empfang zu nehmen in der Stadt Gotha parterre.

Auf meiner Gewölbetafel vorgefundene goldene Ohrringe werden gegen nähere Bezeichnung zurückerstattet.

Carl Frische im silbernen Bär.

Mechanisches Theater des Hrn. Flutiang aus Paris.

Dieses dem Publicum mit eben so viel Sorgfalt als Bequemlichkeit dargebotene, höchst interessante Kunsttheater lieferte gestern eine Reihe von Ansichten, die den Künstler sowie den Kunstliebhaber in Erstaunen versetzten. Die Einzelheiten ganz genau einer Besprechung zu unterwerfen, ist nicht meine Absicht; kann aber nicht umhin, der überraschenden Eindrücke zu gedenken, welche die ungetheilteste Präcision, sowie die natürliche Bewegung der in Scene vorkommenden Personen und Pferde auf mich machte. Es war die Vertheidigung von Mazagran in Afrika. Rauschender Beifall wurde hier, sowie in der ersten Abtheilung bei der Aufführung von „Napoleons Todtenfeier“, welche dem Auge eine Reihe der schönsten Ansichten, bedeutender französischer Festungen und Panoramas von Rouen und Paris darbietet, dem Darsteller zu Theil. Die naturgetreue Darstellung der Tableaux sowohl als auch die Verwandlungen ließen nichts zu wünschen übrig und zur höchsten Zufriedenheit verließen die Zuschauer das Local. Leipzig d. 27. April. Dr. Schmidt.

Beachtenswerthe Anzeige.

Der Beachtung im vollsten Maße würdig möchte Kennern und Kunstfreunden von Interesse sein zu erfahren, daß das bereits zur Anzeige gebrachte Gemälde des Herrn Professor Grünler: „Die Abdankung Napoleons“ im Saale des Herrn Poppe, hinter der Neukirche Nr. 25/266, 2 Treppen hoch, zum Besten einiger junger Künstler täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 5 Ngr. ausgestellt ist.

Für Juristen. Die Vaterlandsblätter Nr. 99 enthalten den Gesekentwurf (nebst Motiven) über Aufhebung der Auslegung, welche das Oberappellationsgericht dem §. 231 der Grund- und Hypotheken-Ordnung gegeben.

Wunsch zur Beherzigung.

Möchte es den Herren Fiacre-Vorstehern im Interesse des Publicums, welches die Droschken oft benutzt, gefällig erscheinen, zu bestimmen, daß kein Kutscher sich weigern darf, gegen zeitgemäße Vergütung den Wagen ganz zu überbauen. In der Regel geben die Droschkenführer, wenn man den Wunsch ausspricht, im zugebauten Wagen zu fahren, zur Antwort, daß sie das Nöthige dazu nicht bei sich hätten.

Hört, hört! Ein Student Weißflog hat Leipzig einen Candidaten für die Landtagswahl vorgeschlagen.

R. U. V. U. L.

**Traue meinem Wort allein,
Hoffnung kehrt dann wieder,
In des Mondes Silberschein
Steigt sie tröstend nieder.**

Nun A.! Kommt denn der Berliner Jude noch nicht? Ist alles Harren umsonst?

Carl Löwe, ein schlichter Handwerksmann, von wahrhaft freisinniger Gesinnung, mit Rednergabe, Kopf und Sinn für die gute Sache begabt, soll der Vertreter Leipzigs auf dem Landtage werden. Die extreme Partei läßt uns durch einen Student Weißflog einen gewissen Delkers vorschlagen. Die vornehme Reactionspartei handelt im Stillen. Daher hübsch thätig, Mitbürger, holt Eure Wahlzettel und schreibt Löwe darauf.

Den geehrten Mitgliedern des Gesangsvereines „Germania“, welche uns den Abend des 26. d. M. durch ihren Gesang noch verschönerten, sagen den herzlichsten Dank
C. W. Seltner und Frau.

Typographia. Heute Billetausgabe.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommenes Gemälde:

Bermahnung vor der ersten Communion, von E. Kreul in Nürnberg.

Italienische Volksscene, von Gliemann in Berlin.

Eichenlandschaft, } von E. Triebel in Berlin.

Schweizer Landschaft, }

Uferlandschaft, von Trippel.

Blumenstück, von Vos.

Die schlafende Großmutter und der diebische Enkel, von A. v. Kengel in Berlin.

Ländlicher Stall von E. Scharlach in Hannover.

Deutscher Vaterlandsverein (vom Hotel de Saxe)

Sonnabend den 28. April Abends 8 Uhr im Wiener Saal. Tagesordnung: Bericht über die Hauptversammlung der Vaterlandsvereine in Dresden vom 22. April. Gäste sind zulässig.
Cramer, Obmann.

Morgen Sonntag Nachmittag von 4—6 Uhr Einzählung der Association und Organisation des 5. Localvereins (Tischler und Instrumentenmacher) in Gehrmann und Weils Kaffeegarten.
Daase.

Enthüllung des Blum-Denkmal's.

Eingedenk der hohen Bedeutung, welche das Gedächtniß Robert Blums namentlich für die deutsche Jugend hat, haben mehrere seiner Verehrer beschlossen, ihm, dem Märtyrer der deutschen Freiheit, auf dem Turnplatz des Turnerbundes zu Leipzig (neben dem Odeon) ein Denkmal zu setzen. Die feierliche Enthüllung desselben soll morgen, Sonntag 29. April, Nachmittags 3 Uhr stattfinden. Diejenigen, welche an seiner Errichtung Theil haben wollen, können Entréekarten dazu zu 2 1/2 Ngr. bei Herrn Kaufmann Hammerschmidt (Halle'sche Str.), in der slawischen Buchhandlung (Auerbach's Hof), in den Restaurationen der Herren Kranitzky und Dürr, so wie am Eingange des Turnplatzes lösen. Der Festzug, an dem sich zu betheiligen Jedermann eingeladen ist, geht von Gehrmann und Weils Kaffeegarten aus.
Das Festcomité.

Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin

ohne Wagenwechsel.

Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe

Personen-Eilzug früh 6 Uhr,

Ankunft in Berlin 12 1/4 Uhr Mittags.

Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,

„ „ „ 9 3/4 - Abends.

Das Staublöschchen auf der äußern Dresdner Straße betreffend.

Je größer die Theilnahme,

Je geringer das Opfer für den Einzelnen.

So wie im vorigen Jahre der Uebelstand des lästigen Staubes im obengenannten Stadttheile durch eine geringe Fenstersteuer beseitigt wurde, so würde auch in diesem Sommer auf gleiche Weise und bei vermehrter Theilnahme noch mit verminderten Beiträgen dasselbe zu erzielen sein.

Den betreffenden Unterzeichnungen meiner geehrten Nachbarn sehe ich bis spätestens Montag den 30. April in meinem Locale entgegen, worauf ich das Weitere sofort besorgen werde.

Julius Danisch, Conditor.

Verlobungsanzeige.

Clementine Richter.

Carl Werner, Stadtgerichtsactuar.

Leipzig.

Verlobungsanzeige.

Friederike Dimpfel.

Ferdinand Hornemann.

Leipzig und Wismar, den 26. April 1849.

Unsere gestern in der Kirche zu Simmselwitz bei Döbeln durch Freundes Hand vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir lieben Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Bunzlau u. Leipzig am 26. April 1849.

C. C. Gebhardt,

S. A. C. Gebhardt geb. Günther.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig den 27. April 1849.

Julius Grübel.

Franziska Grübel, geb. Nothe.

Noch schwer gedrückt von der über uns verhängten Fügung des Himmels, würdigen wir doch mit tiefgerührten Herzen die vielfachen und zarten Beweise wahrer Theilnahme unserer Verwandten und Freunde bei dem Tod und Begräbniß unsers guten Rudolph, und bekennen dankbar, daß dieses Wohlwollen, nächst stiller Ergebung in Gottes Willen, viel zur Linderung unseres herben Schmerzes beiträgt.

Leipzig, den 27. April 1849.

S. F. C. Müller.

Hosalie Müller, geb. Rein.

Zur Erläuterung des gestrigen Verzeichnisses der Gefallenen und Verwundeten ist zu bemerken, daß lediglich der Schütze Wildenhayn nachträglich an den Wunden gestorben ist, und daß sich die betreffende Bemerkung nur auf diesen, nicht auf die zwei vorher Genannten bezieht.

Ungekommene Reisende.

Adler, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
 Ahgeleit, Kfm. v. Manchester, und
 Rubin, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Apel, Part. v. Bamberg, Stadt Nürnberg.
 Archholz, Kfm. v. Odenhausen, Katharinenstr. 2.
 Arzt, Kfm. v. Weitin, weißer Schwan.
 Aicali, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
 Baum, und
 Brüge, Kf. v. Altenburg, und
 Birtner, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Biehayn, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
 de Bruyn, Adv. v. Amsterdam, Stadt Rom.
 Bernthal, Kfm. v. Horburg, schwarzes Ros.
 Baumann, Kfm. v. Fürth, Nicolaistraße 28.
 Befas, Kfm. v. Berlin, Brühl 3.
 Bodemer, Fabr. v. Großenhain, Hotel de Pol.
 Birnbaum, Kfm. v. Leipzig, Nicolaistraße 31.
 Bonn, Kfm. v. Frankfurt a/M., Reichstraße 39.
 Bleiel, Gutsbes. v. Dresden, Münchner Hof.
 Baumann, und
 Barfus, Kf. v. Prag, Stadt Breslau.
 Buzg, Fleischerstr. v. Hofffeld, und
 Bäumlcr, Frau, v. Weimar, Stadt Breslau.
 Baum, Kfm. v. Götting, und
 Brückner, Kfm. v. Pflau, gr. Blumenberg.
 Bondi, Kfm. v. Wien, Hotel de Saxe.
 Böhm, Fabr. v. Fengersfeld, 3 Könige.
 Boas, Schmiedestr. v. Götting, goldne Sonne.
 Beyer, Kfm. v. Götting, Stadt Dresden.
 Buchwald, Kfm. v. Großenhain, St. Niesä.
 Burckhardt, Kfm. v. Weida, Stadt Hamburg.
 Furchardt, Kfm. v. Berlin, und
 Barthels, Amtsrath v. Siebichenstein, Hotel de
 Baviere.
 Baumgarten, D., v. Dresden, und
 Broof, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Conrad, Gond. v. Dresden, Stadt Niesä.
 v. Samtz, Regier.-Rath v. Merseburg, Hotel de
 Baviere.
 Gollin, Kfm. v. Offenbach, Brühl 59.
 Konstantin, Kfm. v. Stettin, Stadt Gotha.
 Gohn, Kfm. v. Danzig, Brühl 52.
 Greunach, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Gohn, Kfm. v. Gr.-Glogau, Brühl 25.
 Doppler, Buchhalter v. Wien, Grimm. Str. 1.
 David, Kfm. v. Leimbach, Ritterstraße 38.
 Dunlon, Kfm. v. Glasgow, Hotel de Bav.
 Dieb, Hofmaler v. München, St. Nürnberg.
 Eichardt, Kfm. v. Teutschenthal, St. Dresden.
 Gpbisch, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
 Eckert, Fabr. v. Burgstädt, Burgstraße 5.
 Eckstein, Kfm. v. Hasenpot, Nicolaistraße 38.
 Elster, Kfm. v. Zittau, Stadt Rom.
 Ehlers, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
 Franz, Kfm. v. Burg, Stadt London.
 Freydanf, Kfm. v. Magdeburg, Brühl 57.
 Friedländer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Friedländer, Kfm. v. Nordhausen, Böttcherstr. 7.
 Friedmann, Kfm. v. Wollstein, Nicolaistr. 28.
 Gordon, Kfm. v. Warschau, Ritterstraße 19.
 v. Freiesleben, Offic. v. Dresden, und
 Frommhold, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Bav.
 Frischweiser, Sattler v. Götting, und
 Frankenstein, Kfm. v. Heben, goldne Sonne.
 Gumblich, Kfm. v. Liebenwerda, St. Dresden.
 Glent, Salinen-Inspr. v. Köstritz, gr. Baum.
 Gerhardt, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Große, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 Goldschmidt, Kfm. v. Königsberg, Hall. Str. 8.
 Garrigue, Kfm. v. New-York, Schulgasse 12.
 Gräßler, Kürschner v. Döbeln, Ritterstraße 24.
 Germann, Ger.-Dir. v. Plauen, Münchner Hof.
 Gög, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Granert, Frau, v. Weimar, Stadt Breslau.

Grajower, Kfm. v. Krakau, Brühl 34.
 Herrschowitz, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 26.
 Hohfeldt, Fabr. v. Wiesenthal, St. Hamburg.
 Hartmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Heller, Def. v. Obertmannsstadt, St. Nürnberg.
 Hartmann, Kfm. v. Hannover, goldne Sonne.
 Heller, Kfm. v. Leipzig, goldnes Sieb.
 Hoppe, Fabr. v. Berlin, Rosenthalgasse 2.
 Hoffmann, Fabr. v. Röhrsdorf, Goldhahng. 6.
 Heimbold, Kfm. v. Ronneburg, Palmbaum.
 Heeren, Juw. v. Götting, und
 Heinrich, Bergfactor v. Bitterfeld, St. Berlin.
 Henneberg, Mechaniker v. Arnstadt, Dessauer Hof.
 Hupe, Kfm. v. Rülstedt, Stadt London.
 Hochpappel, Kfm. v. Düsseldorf, Katharinenstr. 1.
 Heinze, Frau, v. Schönheida, St. Frankfurt.
 Hofmann, Kfm. v. Königswarth, Rosenkranz.
 Heplar, Bäckerstr. v. Erlangen, St. Breslau.
 Helbig, Gutsbes. v. Pönitz, und
 Hagenbruch, Kfm. v. Weimar, gr. Blumenberg.
 v. Hohenthal, Graf, v. Büchau, und
 Hirt, Kfm. v. Zittau, gr. Blumenberg.
 Jehens, Stud. v. Danzig, Hotel de Saxe.
 Jonas, Kürschner v. Lemberg, Brühl 39.
 Koch, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
 Koppel, Frau, v. Hamburg, Brühl 58.
 Krenz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Kraft, Rentier v. Glatz, und
 Kämpfe, Fabr. v. Weimar, Stadt Breslau.
 v. Kleist, Gutsbes. v. Neugattersleben, gr. Blumenb.
 Kreschmar, Kfm. v. Waldenburg, St. Dresden.
 Kallir, Kfm. v. Brody, Tiger.
 Kromp, Kürschner v. Pirna, Stadt Niesä.
 Koan, Kfm. v. Jassy, Ritterstr. 26.
 Kreschmar, Gastw. v. Chemnitz, gr. Baum.
 Keil, Kfm. v. Leeds, Hotel de Baviere.
 Köppler, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.
 Lindner, Kfm. v. Basel, Stadt Breslau.
 Löwenstein, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 London, Kfm. v. Brody, Tiger.
 Ley, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Löwy, Federhdt. v. Königsberg, 3 Könige.
 Laufen, Kfm. v. Stralsund, Stadt London.
 Löjusz, Roshdt. v. Götting, Dessauer Hof.
 v. Leijziger, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
 Ludwig, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 Müller, Fabr. v. Gera, Dessauer Hof.
 Moses, Kfm. v. Lemberg, Brühl 39.
 Moras, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Müller, Kfm. v. Mansberg, Stadt Breslau.
 Meinert, Kfm. v. Delsnitz, gr. Blumenberg.
 Meyer, Kfm. v. Goldau, Brühl 65.
 Mathesius, Kfm. v. Hertzberg, St. Dresden.
 Meyer, Part. v. Braunschweig, und
 Martens, Stud. v. Tüchel, Hotel de Saxe.
 Maas, Kfm. v. Mannheim, S. de Baviere.
 Meves, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
 Müller, Frau, v. Auerbach, Plauenscher Hof.
 Neubauer, Oberamtman v. Siebichenstein, Hotel
 de Baviere.
 Neg, Maler v. Jena, Stadt Nürnberg.
 Neuhadt, Kfm. v. London, Katharinenstraße 3.
 Neubert, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.
 Dehmichen, Def. v. Schmorn, weißer Schwan.
 Otkermann, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Ott, Def. v. Obermannsstadt, St. Nürnberg.
 Orlöner, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.
 Delischlägel, Bergmstr. v. Schneeberg, 3 Könige.
 Oette, Uhrm. v. Plauen, Plauenscher Hof.
 Pehold, Fabr. v. Treuen, Klosterstraße 14.
 Preinack, Rosh. v. Gomburg, braunes Ros.
 Pistorius, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Paierleitner, Frau, v. Annaberg, Petersstr. 12.
 v. Planitz, Minister, v. Altenburg, Münchner Hof.

Pinio, Amtm. v. Kossendorf, Stadt Wien.
 Pander, Kfm. v. Posen, Brühl 25.
 Pullert, Kfm. v. Mansberg, Stadt Breslau.
 Rathmann, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.
 Rosenbaum, Frau, v. Johannegeorgenstadt, Stadt
 Berlin.
 Rüster, Fabr. v. Petersdorf, Brühl 75.
 Rade, Def. v. Glatz, Stadt Gotha.
 Reithoffer, Kfm. v. Wien,
 Röber, Kfm. v. Torgau, und
 Rindskopf, Kfm. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Reich, Fabr. v. Plauen, Hall. Götting 5.
 Rane, Kfm. v. Böhlig, schwarzes Ros.
 Rhee, Kfm. v. Br. Oldendorf, Ritterstr. 38.
 Reinhold, Fabr. v. Plauen, Katharinenstr. 5.
 Köpfer, Amtm. v. Radwitz, Hotel de Pologne.
 Schwabe, Fabr. v. Dessau, Nicolaistraße 27.
 Schwabe, Kfm. v. Hornburg, schw. Ros.
 Schlomann, Kfm. v. Marggrabowa, Brühl 50.
 Sonnenthal, Kfm. v. Zerbst, Brühl 61.
 Schmidt, Kfm. v. Sachse, Hotel de Pol.
 Seiffa, Tabagist v. Magdeburg, Offendbahnstr. 3a.
 Siedel, Fabr. v. Treuen, Werberggasse 10.
 Steinhof, Feldwibel v. Erfurt, St. Berlin.
 Steinbrecht, Kfm. v. Magdeburg, Brühl 57.
 Stephan, Brauereibes. v. Weissen, und
 Schulz, Kfm. v. Niesä, Palmbaum.
 Schiller, Kfm. v. Mühlhausen, S. de Saxe.
 Seidel, Regimentsarzt v. Grimma, und
 Schellenberg, Schuldir. v. Reichen, St. Dresd.
 Schneider, Kfm. v. Zeitz,
 Schiebe, Färber v. Gera, und
 Schmidt, Def. v. Plauen, grüner Baum.
 Steudel, Fabr. v. Treuen, Reichstraße 11.
 Samberg, Rosh. v. Dessau, br. Ros.
 Seyd, Kfm. v. Gienburg,
 Steulauley, Kfm. v. Mühlheim, und
 Szym, Kfm. v. Glasgow, Hotel de Baviere.
 Schrader, Kfm. v. Hamburg, gr. Sonne.
 Sondowski, Frau, v. Löbau, Nicolaistraße 15.
 Steinkopf, Buchhdt. v. Stuttgart, und
 Sauer, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Sternberg, Pferdshdt. v. Frankfurt a/M., Markt 8.
 Schneider, Kfm. v. Greiz, Münchner Hof.
 Sypan, Rentier v. Laibach, und
 Spindler, Rentier v. Weimar, St. Breslau.
 Sommermeier, Kfm. v. Nürnberg, gr. Fischgr. 16.
 Schick, Kfm. v. Mainz, gr. Blumenberg.
 Lambour, Kfm. v. Hasenpot, Goldhahng. 5.
 Trölsch, Fabr. v. Fengersfeld, 3 Könige.
 Thieroff, Fabr. v. Gelnitz, Plauenscher Hof.
 Törse, Kfm. v. Gelnitz, Palmbaum.
 Unna, Kfm. v. Leeds, gr. Blumenberg.
 Voigt, Frau, v. Leimbach, Stadt Hamburg.
 v. Wangerow, Rentier v. Halle, Stadt Rom.
 Borwert, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
 Victor, Roshdt. v. Götting, Hotel de Prusse.
 Vogel, Frau, v. Zerbst, schwarzes Ros.
 Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
 Wahnung, Frau, v. Schönheida, St. Frankfurt.
 Weisser, Kfm. v. Zeitz, Stadt Hamburg.
 Wagner, Kfm. v. Glatz, Hotel de Baviere.
 Wolf, und
 Wohlrad, Fabr. v. Treuen, Reichstraße 11.
 Weissensee, Kfm. v. Ober-Theres, St. Nürnberg.
 Wollstein, Kfm. v. Gersdorfsdorf, Plauenscher
 Hof.
 Wallach, Gärtler v. Weimar, goldnes Sieb.
 Wehner, Kfm. v. Rio de Janeiro, Hotel de Pol.
 Wunderlich, Frau, v. Weimar, St. Breslau.
 Wagner, Kfm. v. Zittau, gr. Blumenberg.
 Zimmermann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
 v. Jedwitz, Baron v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Zimmermann, Fabr. v. Gersfeld, Sporterg. 10.

Druck und Verlag von C. Volz.